

Standorte:



- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 01. Hansestadt Rostock          | 16. Groß Polzin                  |
| 02. Gnoien                      | 17. Wolgast                      |
| 03. Behren-Lübchin<br>OT Bobbin | 18. Zinnowitz                    |
| 04. Papendorf                   | 19. Züssow                       |
| 05. Bentwisch                   | 20. Gützkow                      |
| 06. Bad Doberan                 | 21. Demmin                       |
| 07. Neubukow                    | 22. Ivenack                      |
| 08. Güstrow                     | 23. Wesenberg                    |
| 09. Ribnitz-Damgarten           | 24. Bollewick                    |
| 10. Ahrenshagen-Daskow          | 25. Landeshauptstadt<br>Schwerin |
| 11. Ostseeheilbad Zingst        | 26. Grabow                       |
| 12. Ostseebad Prerow            | 27. Ludwigslust                  |
| 13. Hansestadt Stralsund        | 28. Brenz                        |
| 14. Sassnitz                    | 29. Groß Raden                   |
| 15. Greifswald                  | 30. Wismar                       |
|                                 | 31. Palingen                     |

Weitere Informationen:  
[www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de)  
[www.tag-der-architektur.de](http://www.tag-der-architektur.de)

Mobile Routenplanung:  
[mobil.tag-der-architektur.de](http://mobil.tag-der-architektur.de)



**Architektenkammer  
Mecklenburg-  
Vorpommern**  
Alexandriinenstraße 32  
19055 Schwerin  
0385 59079-0  
[info@ak-mv.de](mailto:info@ak-mv.de)  
[www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de)

Motiv: Waldhalle Sassnitz / Insel Rügen  
Architekt BDA Christoph Meyn,  
gmw planungsgesellschaft mbH  
Landschaftsarchitekt Nicolaus Fehmel,  
UmweltPlan GmbH  
Foto: Ekkehard Gnadler

2018



NETZWERK  
**BAUKULTUR**  
MECKLENBURG-VORPOMMERN



ARCHITEKTENKAMMER  
MECKLENBURG-  
VORPOMMERN



TAG DER  
ARCHITEKTUR  
2018

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern

Tag der Architektur 23. + 24. Juni 2018

# Tag der Architektur

Mecklenburg-Vorpommern  
23. + 24. Juni 2018



## Architektur bleibt!

23. + 24. Juni 2018

# **TAG DER ARCHITEKTUR**

Architektur bleibt!

[www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de)

**Impressum****Herausgeber**

Architektenkammer  
 Mecklenburg-Vorpommern  
 Alexandrinenstraße 32  
 19055 Schwerin  
 Tel.: 0385 59079-0  
 Fax: 0385 59079-30  
 info@ak-mv.de  
 www.ak-mv.de

**Cover**

**Motiv:** Waldhalle Sassnitz  
**Foto:** Ekkehard Gnadler, gmw planungsgesellschaft mbH  
**Architekt:** Dipl.-Ing. Christoph Meyn BDA

**Texte**

erstellt durch die jeweiligen Architekten

**Grafik**

Jutta Gretsch  
 Web//Werbeagentur  
 Ostorfer Ufer 9  
 19053 Schwerin

**Druck**

MOD Offsetdruck GmbH  
 Gewerbestraße 3  
 23942 Dassow

Liebe Architekturfreunde,

der bundesweite Tag der Architektur wird in diesem Jahr am 23. und 24. Juni unter dem prägnanten Motto „Architektur bleibt!“ durchgeführt. Damit wird an das Europäische Kulturerbejahr 2018 angeknüpft, das unter dem Titel „Sharing Heritages – Das Erbe teilen“ gemeinsamen Wurzeln und Werten in Deutschland und Europa nachspürt. Mit dem Europäischen Kulturerbejahr rücken die EU-Mitgliedsstaaten das gemeinsame europäische Kulturerbe mit einer Vielzahl an Veranstaltungen, Projekten und Initiativen in den Fokus der Öffentlichkeit. Schwerpunkt in Deutschland ist dabei das bauliche Erbe.

Lassen Sie uns gemeinsam den Blick auf konkrete Bauwerke der öffentlichen Nutzung und der privaten Bauherrenschaft mit ganz unterschiedlichen Lösungsansätzen – für eine Vielzahl an Anforderungen – betrachten. Ein Gebäude steht immer in Beziehung zu seinem Umfeld, der Stadt, dem Dorf. Ist ein Bauvorhaben geplant, entwickelt und umgesetzt worden, kann auf lange Sicht die Belebung eines Ortes gelingen. Aber auch das Bewusstwerden von Geschichte – in Zusammenhang mit dem städtebaulichen Umfeld – wird damit wieder möglich, auch um wichtige materielle wie auch immaterielle Bezugspunkte für die Menschen in den Regionen herzustellen. Den Erhalt, die Pflege und die Weiterentwicklung begleiten Architekten und Planer mit ihrem Fachwissen und Kompetenzen standort- und gebäudebezogen, um so zur Zukunftsfähigkeit von Mecklenburg-Vorpommern durch „Architektur bleibt!“ beizutragen.

Wir laden Sie, liebe Gäste und Architekturfreunde, herzlich ein zum Jahres-Höhepunkt der Architekturpräsentation in Mecklenburg-Vorpommern. Mit diesem vielseitigen Programm erhalten Sie wichtige und facettenreiche Einblicke in Bauwerke, die mitunter nicht öffentlich zugänglich sind.

Baukultur wird am konkret gebauten Beispiel von Architekten und Bauherren bei Führungen zum Tag der Architektur vorgestellt und erlebbar. Entdecken und erfahren Sie daher selbst, welche Voraussetzungen, welche fachlichen Leistungen und sinnvollen Nutzungen geschaffen werden müssen, damit gute Baukultur in Mecklenburg-Vorpommern – im Land zum Leben – auch in Zukunft Bestand haben wird.

Alle wichtigen Informationen zu den rund 50 Projekten und Stadtführungen finden Sie in dieser Broschüre vorgestellt. Ihre persönliche Architekturroute können Sie sich über die bundesweite App (mobil.tag-der-architektur.de) zusammenstellen lassen.

Für das außerordentliche Engagement bedanke ich mich herzlich bei allen Beteiligten und wünsche Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, zwei eindrucksvolle Architektur-Tage!

Joachim Brennecke  
 Präsident  
 Architektenkammer M-V



47	<b>Landkreis Mecklenburgische Seenplatte</b>	
47	<b>Demmin</b>   Neubau Servicehaus mit Tagesstätte und betreutem Wohnen	21
48	<b>Ivenack</b>   Baumkronenpfad im Ivenacker Tiergarten	22
49	<b>Wesenberg</b>   Skulpturen Park – Künstler Bei Wu mit Galerie	23
50	<b>Bollewick</b>   KITA „de plattsackers“	24
51	<b>Schwerin</b>	25
51	Landtag von Mecklenburg-Vorpommern, Neugestaltung des Plenarsaals im Schloss Schwerin	
52	Alte Brauerei Schwerin - Wasserturmensemble	
53	Bildungs- und Bürgerzentrum Schwerin	
54	<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b>	
54	<b>Grabow</b>   Stadtrundgang I. durch Grabow am Samstag, 23.06.18, 10:30 Uhr	26
55	Stadtrundgang II. durch Grabow am Sonntag, 24.06.18, 14:00 Uhr	
56	<b>Ludwigslust</b>   Umbau und Teilsanierung denkmalgeschütztes Gebäude	27
57	Wohn- und Geschäftshaus (ehemalige August-Bebel-Schule)	
58	Umgestaltung Bassin (2. BA Gesamtprojekt Kirchenplatz- Bassin), Freifächengestaltung und Straßenbau	

59	<b>Brenz</b>   Ersatzneubau Kindertagesstätte Brenz	28
60	<b>Groß Raden</b>   Ausstellung "Blutiges Gold"	29
61	<b>LK Nordwestmecklenburg</b>	
61	<b>Wismar</b>   Strohhallenhaus Niebergall	30
62	<b>Palingen</b>   Dreiseithof Palingen	31
64	<b>Veranstaltungshinweis Wismar</b>	
64	Die „alte Mensa“ in Wismar (ULRICH-MÜTHER-BAU) Aktionstag am 8. September 2018	
68	<b>Architektenverzeichnis</b>	
79	<b>Bildverzeichnis</b>	

**Planen Sie Ihre individuelle Tour  
per App - deutschlandweit!**

**Viele Projekte finden Sie anhand  
der Banner zum Tag der Architektur!**



Ob Smartphone oder iPad – für alle mobilen Endgeräte steht eine komfortable Routen- und Terminplanung über die mobile Website **[mobil.tag-der-architektur.de](http://mobil.tag-der-architektur.de)** zur Verfügung. Im App- bzw. Playstore können Sie die App kostenlos herunterladen!

Anhand von Suchkriterien wie Objekttyp und Architekt oder aber nach einer Umkreissuche lässt sich per Merkliste der Tag der Architektur bequem online planen. Die Besichtigungsobjekte werden mit Bildern, Adresse, einer Kurzbeschreibung sowie Angaben zum Architekten vorgestellt. Außerdem lässt sich anhand der Besichtigungstermine die individuelle Tour auch zeitlich besser abstimmen.

Die App ermöglicht eine bundesweite und länderübergreifende Suche nach spannenden Besichtigungsorten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken interessanter Baukultur in Mecklenburg-Vorpommern!

**Alle Informationen erhalten Sie auf der Website  
[mobil.tag-der-architektur.de](http://mobil.tag-der-architektur.de)**



Um Ihnen das Finden der beteiligten Projekte und Büros zu erleichtern, weisen Ihnen auch in diesem Jahr bei vielen Beteiligten des Tages der Architektur neue Banner den Weg.

An Gebäuden oder zwischen Bäumen befestigt, zeigen sie mit Schriftzug und Logo versehen schon von Weitem, wo es etwas zu entdecken gibt. Halten Sie die Augen offen und machen Sie spontane Zwischenstopps.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken der Architektur Mecklenburg-Vorpommerns!

## Rostocker Architekturpreis 2018

Wann Mittwoch, 20.06.2018, 19:00 Uhr - Preisverleihung  
 Ort Interkultureller Garten, auf dem HWBR-Gelände  
 Erich-Schlesinger-Straße 21 A, 18059 Rostock

10

Extra



Die Kammergruppe Rostock der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern vergibt 2018 zum 13. Mal den Rostocker Architekturpreis. Verliehen wird der Preis jedes zweite Jahr.

Mit diesem Preis werden Gebäude, Bauwerke, und Freianlagen mit hoher architektonischer und städtebaulicher Qualität, die seit 2016 in Rostock und dem Landkreis Rostock fertig gestellt wurden oder sich in Fertigstellung befinden, gewürdigt.

Wohnen, Arbeiten, Lernen, Kultur, Freizeit und Infrastruktur bilden dabei die Schwerpunkte, wobei über die Grundlagen, wie Funktionalität, Gestaltung und Nachhaltigkeit, hinaus die jeweilige Architektur einen Impuls für das städtische Umfeld, den Freiraum, die Nutzerfreundlichkeit sowie die baukulturelle Entwicklung geben soll.

Der Ort der Verleihung wird durch die Kammergruppe Rostock für jede Preisverleihung neu ausgewählt, um u. a. auf aktuelle Bauvorhaben in der dynamischen Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Landkreis Rostock aufmerksam zu machen.

Der Veranstaltungsort der Preisverleihung am 20. Juni 2018 um 19 Uhr mit anschließendem Sommerfest ist der „Interkulturelle Garten“ in der Südstadt im Quartier „Groter Pohl“ in Rostock.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Der „Interkulturelle Garten“ (IKG) ist ein ehrenamtliches Projekt des Ökohauses e.V. Rostock und ermöglicht Menschen aller Ethnien und Religionen gemeinschaftliches Stadtgärtnern auf einer etwa 2.000 qm großen Fläche der Hanseatischen Weiterbildungs- und Beschäftigungsgemeinschaft Rostock GmbH (HWBR). Gärtnern

11

Extra



und andere Aktivitäten dienen der Selbstversorgung, als sinnvolle und gemeinschaftliche Tätigkeit, zur Kommunikation und Integration.

Der in der Nähe des Hauptbahnhofs und des Universitäts-campus gelegene „Groter Pohl“ soll langfristig als neues Stadtquartier entwickelt werden, als Bindeglied zwischen dem Zentrum und der Südstadt. Erste Planungsansätze dafür gibt es. Diese werden während der festlichen Preisverleihung vom Stadtplanungsamt sowie vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege vorgestellt.

Es gibt die Hoffnung, dass ein innovatives, nachhaltiges, sozial und funktional durchmischtes Stadtquartier mit qualitativ hochwertiger und vielfältiger Architektur, der Nutzung regenerativer Energien und neuer Mobilitätsstrategien entwickelt wird.

Es besteht die Chance, einen Modellstadtteil anzulegen, in dem Bildung, Kultur, Wissenschaft und Forschung ineinandergreifen mit Wohnen, Arbeiten, Versorgung und Gastronomie. In Zeiten, in denen durch die steigende Einwohnerzahl Rostocks Freiflächen in der Stadt von Nachverdichtung bedroht sind, wäre es wünschenswert, dass auf dem „Groten Pohl“ ein hoher Grünflächenanteil erhalten und für öffentliche Freizeit- und Erholungsnutzung attraktiv gestaltet wird.

Objekt	<b>Ausstellung</b>
Bauherr	Kulturhistorisches Museum Rostock, Dr. Steffen Stuth
Büro	fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring-Krüger-Kaase und Partner mbB
Innenarchitekten	Dipl.-Ing. Thomas Kaase, Dipl.-Ing. Daniel Krüger
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Susanne Kirstein, MA Melissa Griess Dipl.-Des. Anja Finkous, Dipl.-Des. Luise Kolpin, Dipl.-Ing. Antje Kapanke, Janis Böttcher

Objekt	<b>Boulderanlage „Platz der Jugend“ im Barnstorfer Wald</b>
Bauherr	Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Büro	Dipl.-Ing. Thomas Henschel, Landschaftsarchitekt
Landschaftsarchitekt	Dipl.-Ing. Thomas Henschel
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Anne Wickborn

12



13



Adresse	Wir nehmen Sie mit ...und zwar auf eine Zeitreise. 800 Jahre Rostock. Hansestadt, Handwerkerstadt, Industriestadt, Sitz einer alten Universität und Mittelpunkt eines starken Bürgertums, Bezirkshauptstadt und Tor zur Welt der DDR, modernes Zentrum an der Ostsee. Rostock war und ist vieles. 800 Jahre Rostock sind für das Kulturhistorische Museum Rostock ein willkommener Anlass, die Geschichte der Hansestadt zu feiern und sie in einer einzigartigen Sonderausstellung zu präsentieren. Insgesamt über 650 Ausstellungsstücke erzählen von politischen Kämpfen und kulturellen Umbrüchen, vom Leben der Armen und Reichen, von Blütezeiten sowie von dunklen Kapiteln der Rostocker Stadtgeschichte. Wir laden Sie ein, vom 14. Juni bis zum 4. November die Vergangenheit der Hansestadt Rostock neu zu entdecken und dabei auch Ihre eigenen Fragen an die Stadtgeschichte zu stellen.
Klosterhof 7 18055 Rostock	
Besichtigung	
Sa+So	
10:00-18:00 Uhr	
Führungen	
So 14:00, 15:00, 16:00 Uhr	

„Bouldern“ ist das Klettern in Absprunghöhe ohne Seilsicherung und seit Jahren eine Trendsportart. Der Spielplatz am „Platz der Jugend“ im Park „Barnstorfer Anlagen“, bestehend aus einer Skateanlage und einer Seilnetzanlage, wurde um eine Boulderanlage und Aufenthaltsmöglichkeiten ergänzt. Dabei wurde der Parkraum in seiner Großzügigkeit und Einsehbarkeit erhalten. Die Kletteranlage ist als ebene, von Rasenböschungen begrenzte Fallschutzfläche in das geneigte Gelände modelliert und über Pflasterwege und Blockstufen allseitig zugänglich. Die von Künstlerhand naturnah gestalteten Betonfelsen sind über Seile, Netze und Hangelemente zu einer linearen „Kletterlandschaft“ verknüpft. Gepflasterte Sitzplätze mit Liegepodesten und mit einem überdachten Jugendtreff verbinden die Boulderanlage mit den angrenzenden Freizeitanlagen. Ein Picknickplatz unter Bäumen bereichert das Angebot. Die in Höhe und Schwierigkeitsgrad gestaffelte Kletteranlage und die unterschiedlichen Aufenthaltsmöglichkeiten prägen einen Begegnungsort für Jung und Alt. Das Farbkonzept der Boulderanlage und der Möblierung nimmt Bezug zu vorhandenen Ausstattungen und zum Parkumfeld.

Adresse	Platz der Jugend, Schillingallee 18057 Rostock
Besichtigung + Führung	Jederzeit öffentlich zugänglich Sa, 23.06., 14:30-15:30 Uhr
Führung mit Planer, Klettervorführung	angefahrt

Fertigstellung	06   2018
Bruttogeschossfläche	1.420 m <sup>2</sup>

Fertigstellung	05   2018
Baukosten	180.000 Euro
Freifläche	1.900 m <sup>2</sup>

Objekt	<b>Stadthalle Rostock</b>
Bauherr	inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events
Büro	Inros Lackner SE
Architekt	Dipl.-Ing. Architekt Torsten Ruwoldt
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Matthias Curschmann, Dr.-Ing. Architekt Haie-Jann Krause, Dipl.-Ing. Architektin Jacqueline Lembcke, Dipl.-Ing. Architekt Uwe Seidenschnur

Objekt	<b>Umbau und Erweiterung eines Mehrfamilienwohnhauses</b>
Bauherr	privat
Büro	Architekturbüro Enno Zeug
Architekt	Dipl.-Ing. Enno Zeug
Mitarbeit	M.A. Robert Kühnbach

14



15



Adresse  
Südring 90  
18059 Rostock  
Besichtigung + Führung  
Sa 10:00 Uhr

Mit dem Umbau und der Erweiterung der Stadthalle Rostock steht das Gebäude stellvertretend für die städtebauliche Aufwertung und Revitalisierung des Gebietes südlich des Hauptbahnhofes Rostock. Das 1979 fertiggestellte Bauwerk gilt in der Hansestadt Rostock als ein wichtiger Stadtbaustein mit langjähriger Geschichte als multifunktionaler Veranstaltungsort. Durch die Modernisierung 2017 – 2018 konnten wichtige Voraussetzungen für eine höhere Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit geschaffen werden. Die Entwurfsidee entwickelte sich stringent daraus, das Vorhandene zu bewahren und mit der Erweiterung die klare Formensprache weiterzuführen. Der zweigeschossige Baukörper dient dabei als Fundament und lässt das Hauptdach darüber schweben. Mit dem neuen Foyer öffnet sich der Baukörper in Richtung Innenstadt und gibt den Blick über den neu angelegten Vorplatz frei. Die Fassadengestaltung wird durch großflächigen Einsatz von Glas und horizontal liegenden Fassadenbändern geprägt und verleiht dem Gebäude eine schlichte Eleganz. Beim Betreten durch die zwei gerahmten Eingänge taucht der Besucher sinnbildlich hinein in den großzügigen Innenraum und gelangt zum zentralen Barbereich. Mit rund 1.900 m<sup>2</sup> zusätzlicher Fläche, erweitert sich die Foyerfläche um ein Vielfaches und bietet Platz für verschiedene Veranstaltungsformate. Im Farbton schlicht gehaltener Materialien vermittelt die Bühne einen hellen und offenen Raumeindruck im Kontrast zu den kraftvollen Raumakzenten im Hintergrund. Sechs große Flügeltüren trennen den zu großen Teilen umgebauten Saal, die sogenannte „Gute Stube der Stadt“. Zentraler Bestandteil der Umbauarbeiten sind die vergrößerte Nordtribüne mit ca. 500 zusätzlichen Sitzplätzen, neue Akustikverkleidungen und ein neuer Saalboden mit austauschbarer Spielfläche. Zusätzlich entstanden ist eine neue vergrößerte Dachterrasse mit Flächen zum Sitzen und Verweilen.

Fertigstellung  
04 | 2018  
Baukosten  
15,0 Mio. Euro

Der originär eingeschossige Anbau wurde ersetzt durch 2 Maisonette-Einheiten, die über die - in die Liskowstraße einmündende - Joachim-Schloe-Straße erschlossen werden. Die interne Erschließung des 4,77m schmalen Anbaus erfolgt für beide Maisonette-WE innerhalb des seitlichen Anbaus. Die Dachgeschosswohnungen beidseitig des eigentlichen Treppenhauses haben ebenfalls jeweils eine 2. Ebene im Spitzboden. Die linke DG-WE schiebt sich über den Anbau.

Adresse  
Liskowstraße 12  
18059 Rostock  
Führung  
Sa 11:00-12:00 Uhr  
(von außen)

Fertigstellung  
02 | 2017

Objekt	<b>Mitarbeiterrestaurant SIXT</b>
Bauherr	SIXT GmbH & Co. Autovermietung KG
Büro	Baustudio Kastl
Innenarchitektin	Dipl.-Ing. (FH) Peggy Kastl und MA Antonia Drobny
Architekt	Bastmann+Zavracky BDA Architekten GmbH
Bauleitung	INROS LACKNER SE

Objekt	<b>Grundsanierung Haus 2, 1. BA Turmbau der Hochschule Wismar, Bereich Seefahrt in Warnemünde</b>
Bauherr	Betrieb für Bau- und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Büro	Architekturbüro Keipke
Architekt	Dipl.-Ing. André Keipke BDA
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Philipp Claus, Dipl.-Ing. Silke Jenner

16



17



Adresse	Trelleborger Straße 9 18107 Rostock
Besichtigung	Sa 12:00-16:00 Uhr
Führung	Führungen mit Innenarchitektin und Fotografen
	Sa 14:00-16:00 Uhr

Die Autovermietung Sixt betreibt am Standort Rostock den mitarbeiterstärksten Servicebereich für ganz Deutschland, das Sixt **Communication Center** Rostock. Die bisherige Kantine am Standort sollte dem Selbstverständnis eines modernen Unternehmens entsprechend, in ein helles und freundliches Betriebsrestaurant, mit der Möglichkeit für Seminare, Fortbildungen und Veranstaltungen umgewandelt werden. Lange unbelichtete Flure, die Lage im Souterrain mit wenigen Fenstern und einer Brüstungshöhe von 2 Metern sowie eine große Menge an Installationsinfrastruktur an den Decken stellten dabei eine besondere Ausgangssituation dar. Die Marina – so der neue Name - inszeniert jetzt den langen Flur durch den Horizont der Ostsee vor Warnemünde. Der baulich gegebene Höhensprung wird zur Hafenterrasse mit Sitztreppe. Optische Anleihen an Stege und Bootsrümpfe, die locker verteilten Akustiksegel sowie die Reduzierung der Farbpalette auf Blau, Weiß und Naturholz unterstützen den maritimen Charakter.

Das Gebäude wurde 1961 als Unterrichts- und Bürogebäude in traditioneller Bauweise errichtet und 1966 um einen Turmbau als Stahlrahmenbau mit Glas verkleidet ergänzt. Es ist Teil der Fakultät Ingenieurwissenschaften - Bereich Seefahrt, der Hochschule Wismar und steht unter Denkmalschutz. Die Schwierigkeit der Bauaufgabe bestand darin, folgende Aufgaben in Einklang mit der heutigen Auffassung zu bringen: Denkmalschutz, Barrierefreiheit, zweiter Rettungsweg, Brandschutz, Wärme- und Schallschutz sowie die Integration einer zeitgemäßen Haustechnik.

Adresse	Richard-Wagner- Straße 31 18119 Rostock
Besichtigung + Führung	Sa 10:00-12:00 Uhr

Fertigstellung  
07 | 2017

Fertigstellung  
07 | 2017  
Baukosten  
4,6 Mio. Euro  
Bruttogeschossfläche  
1.611 m<sup>2</sup>

Objekt	<b>Neubau eines Firmengebäudes im Osthafen Rostock</b>
Bauherr	pironex GmbH
Büro	Architekturstudio Hirschberg
Architekt	M. A. Marcel Hirschberg

Objekt	<b>Neubau einer Tagespflege</b>
Bauherr	Diakonie Malchin gGmbH
Büro	ips Architekten Roosmann
Architekten	Paul Roosmann + Tanja Roosmann

18



19

Adresse	Im Osthafen Rostock wurde auf einem Baugrundstück ein 3-geschossiges Firmengebäude für die pironex GmbH errichtet. Das in der Hansestadt angesiedelte Unternehmen ist als Dienstleister und OEM-Lieferant im Bereich der Elektronik- und Softwareentwicklung tätig.
Stangenland 4 18146 Rostock	Der Neubau besticht durch seine klare kubische Form. Der massive Baukörper wird durch zwei Erker und großflächigen Fenstern strukturiert. Diese sind vertikal durch dunkel-zurückgesetzte Farbfelder verbunden und geben einen interessanten Kontrast zur sonst hellen Putzfassade.
Besichtigung	Das Stützenraster ermöglicht eine flexible Raumaufteilung. Sämtliche Aufenthaltsräume sind umlaufend an den Außenwänden angeordnet. Nebenräume befinden sich im zentralen Flurbereich.
Sa+So Besichtigung außerhalb des Grund- stücks ganztagig möglich	Im EG befindet sich ein großer offen gestalteter Montagebereich. In den beiden OGs sind u.a. Labore, Büros und Meetingräume eingerichtet. Diese werden durch eine Galerie mit integrierter Spindeltreppe miteinander verbunden.
Besichtigung + Führung	Die offen geschnittenen Flure werden als Kommunikationsfläche genutzt und durch raumhohe Glastrennwände lichtdurchflutet.
Sa 10:00-12:00 Uhr So 13:00-14:00 Uhr	
Fertigstellung	
12   2017	
Baukosten	
~ 1,3 Mio. Euro	
Bruttogeschossfläche	
1.020 m²	

Die Tagespflege wurde nach den neusten Richtlinien des KDA (Kuratorium deutscher Altenhilfe) geplant und erstellt. Die Räumlichkeiten sind alten- und behindertengerecht konzipiert. Sie liegen ebenerdig und sind barrierefrei begehbar. Ein heller großzügiger Tagesraum mit offener Wohnküche, Essbereich, Kaminecke und Sitzmöglichkeiten zur Kommunikation, für Bewegungs- und Therapiezwecke stehen den Gästen zur Verfügung. Weiterhin sind Therapiezimmer für Einzelbeschäftigungen entstanden, ebenso wie Ruheräume. Der neu entstandene geschützte Innenhof kann selbstständig von den Tagesgästen genutzt werden.

Adresse	Parkstraße 2 17179 Gnoien
Besichtigung	Sa 11:00-13:00 Uhr So 14:00-16:00 Uhr
Führung	Sa 12:00 Uhr So 15:00 Uhr
Fertigstellung	05   2016
Baukosten	KGR 300+400 = 700.000 Euro
Bruttogeschossfläche	450 m²

Objekt  
Bauherr  
Büro  
Architektin

## Sanierung des Gutshauses Bobbin

Gabriele Lenkeit  
Architekturbüro Lenkeit  
Dipl.-Ing. BDB Gabriele Lenkeit

Objekt  
Büro  
Architekt

## Offenes Büro: Architekturstudio Hirschberg

Architekturstudio Hirschberg  
M.A. Marcel Hirschberg

20



21

Adresse  
Bobbin 45  
17179 Behren-  
Lübchin OT Bobbin  
Besichtigungen  
Sa 10:00-15:00 Uhr  
So 10:00-17:00 Uhr  
Führungen  
Sa 11:00-14:00 Uhr  
So 11:00-16:00 Uhr  
stündlich oder nach  
Absprache

2003 begann die Sanierung des 1825 von der Familie v. Blücher errichteten Gutshauses in Bobbin. Die Baumaßnahme umfasst eine Komplettsanierung des klassizistischen Bauwerks. Inzwischen wurden die Fassaden an der Süd- und Westseite neu verputzt, ehemals vorhandener Zierat rekonstruiert, die Terrasse wurde mit Balustrade und Freitreppe wiederhergestellt. 57 original vorhandene Fenster und Türen wurden saniert, weitere nach historischem Vorbild originalgetreu rekonstruiert. Schattenrissbemalungen und Deckenbemalungen wurden restauriert. Außenanlagen und Gutsark wurden neu angelegt. In der Bibliothek wurden Lehmputz und Stuckelemente wiederhergestellt und ein großes Bücherregal nach historischem Vorbild eingebaut. In diesem Jahr wurde der ägyptische Salon mit seinen Wand- und Deckengemälden fertiggestellt. Bis heute sind 18 Räume komplett saniert und eingerichtet. Zielsetzung der Fertigstellung der Gesamtsanierung ist 2024.

Fertigstellung Sanierung

Gesamt 2024

Baukosten

850.000 Euro

Bruttogeschossfläche

1.050 m<sup>2</sup>

Freifläche

25.000 m<sup>2</sup>

Das junge Architekturstudio Hirschberg öffnet zum Tag der Architektur die Türen und lädt alle Architekturbegiertere, Bauherren und Interessierte herzlich ein. Sie erhalten Einblicke in unsere aktuellen Projekte, Planungsprozesse und Arbeitsweisen in der heutigen digitalen Gesellschaft sowie Informationen zu unserem Leistungsspektrum. Unser Studio befindet sich in Papendorf bei Rostock auf dem Gelände der Agrargenossenschaft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Adresse

Erbsenkamp 6 A  
18059 Papendorf

Besichtigung + Führung

Sa  
13:00-15:00 Uhr

So  
10:00-12:00 Uhr

Objekt **Neubau Logistikzentrum**  
 Bauherr Institut Lernen und Leben e.V.  
 Büro buttler architekten GmbH  
 Architekt Dipl.-Ing. Maik Buttler  
 Mitarbeit Dipl.-Ing. Dörte Hoffmann; Dipl.-Ing. Johanna Röpke

Objekt **Sanierung von Freiräumen im Kloster Bad Doberan**  
 Bauherr Stadt Bad Doberan  
 Büro Freier Landschaftsarchitekt A.Webersinke  
 Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Andreas Webersinke  
 Mitarbeit Dipl.-Ing. Sabine Webersinke



Adresse  
 Am Campus 16 a  
 18182 Bentwisch  
 Führung + Besichtigung  
 Sa 10:00-12:00 Uhr

Mit der Errichtung eines Logistikzentrums auf seinem Campus, hat das Institut Lernen und Leben e.V., Träger von landesweit rund 60 Krippen, Kitas, Horten, Schulen und Mehrgenerationenhäusern, die Essenverpflegung seiner Einrichtungen selbst in die Hand genommen. Beim Mittagessen setzt das Institut Lernen und Leben e. V. (ILL e. V.) dabei auf das von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung empfohlene „Cook and Chill“-Verfahren, bei dem Vitamine und Nährstoffe bestmöglich erhalten bleiben. Die Selbstverpflegung gestaltet sich individueller, wirtschaftlicher und bewirkt einen erheblich reduzierten CO<sub>2</sub>-Ausstoß, da es bedeutend weniger Liefervorgänge bedarf. Derzeit produziert das Logistikzentrum täglich ca. 3.600 Essen, perspektivisch sind es 6.000. Mit Einführung dieses Verfahrens zählt das ILL in M-V zu den Vorreitern in der Qualität der Vollverpflegung, ist ILL-Geschäftsführer Sergio Achilles überzeugt. Im Erdgeschoss des zweigeschossigen Gebäudes befinden sich die Produktionsräume der Speisebereitung, im Obergeschoss u. a. eine große Cafeteria sowie Büros, Umkleiden und Sanitäranlagen.

Fertigstellung  
 09 | 2017  
 Baukosten  
 Bruttogeschossfläche  
 1.016 m<sup>2</sup>

Adresse  
 Klosterstraße  
 18209 Bad Doberan  
 Führung  
 Sa 12:00 Uhr

Das ehemalige Zisterzienserkloster in Bad Doberan ist ein überregional bedeutendes Kulturdenkmal. Spätgotische Gebäude, Bauten jüngerer Alters und heterogene Freiräume liegen innerhalb der Klostermauer, ein Palimpsest an Nutzungen und freiräumlich- baulichen Anlagen. Die Sanierung konzentrierte sich in der gebotenen Behutsamkeit auf den südlichen Klosterbezirk, über viele Bauabschnitte und fast zwei Jahrzehnte hinweg auf Wege und Plätze, Vegetationsstrukturen, Wasserläufe und Teiche, Stege und Brunnen, Spiel- und Aufenthaltsplätze, Veranstaltungsräume, Freisitze, auf Gebäudeerschließungen, den Schutz von Bodendenkmalen, auf Renaturierungen und Infrastrukturen. Eine Vielzahl an städtebaulichen und freiräumlichen Missständen und Altlasten wurden beseitigt. Trotz des Nebeneinanders unterschiedlichster Zeitzuzeugnisse wurde ein übergreifender Gestaltungsduktus angestrebt. Ein sehr alter Ort ermöglicht wieder neues Leben und konnte in die allgemeine Stadtentwicklung integriert werden.

Fertigstellung  
 05 | 2018

Objekt	<b>Stadtufer und Wallberg</b>
Bauherr	Stadt Neubukow, Bauamt
Büro	Dipl.-Ing. Thomas Henschel Landschaftsarchitekt
Landschaftsarchitekt	Dipl.-Ing. Thomas Henschel
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Anne Wickborn

Objekt	<b>Neugestaltung der Außenanlagen für die Integrative Kindertagesstätte „Bärenhaus“</b>
Bauherr	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Güstrow e.V.
Büro	Landschaftsarchitekturbüro Stefan Pulkenat
Landschaftsarchitekt	Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Stefan Pulkenat
Mitarbeit	Dipl.-Ing. (FH) Andreas Horn; Dipl.-Ing. (FH) Norman Kühn

24



25



Adresse	Das stadtnahe Ufer des Hellbachtals und der Wallberg in Neubukow wurden anknüpfend an eine Planerwerkstatt der Architektenkammer M-V und mit Öffentlichkeitsbeteiligung als Erholungsraum aufgewertet. Die Brücke zwischen beiden Bereichen wurde erneuert. Wege wurden instandgesetzt oder ergänzt, Sitzplätze angelegt und Sichtbeziehungen geöffnet. Die parkartige Gestaltung des Stadtufer schließt einen naturnahen Holzspielplatz für Jung und Alt, Fitnessstationen und Gehölzpflanzungen ein. Damit wurde ein Treffpunkt für alle Generationen in der Nähe von Seniorenresidenz, Kita, Stadtbibliothek und Heinrich-Schliemann-Gedenkstätte geschaffen. Das steile Gelände des als Bodendenkmal geschützten Wallbergs wurde abschnittsweise gesichert und über Treppen mit Geländern besser zugänglich gemacht. Ausblicke zum Stadtzentrum und über den Mühlenteich in die Umgebung wurden freigestellt. Das Wegenetz schließt an regionale Wegerouten an. Infotafeln zeigen Eigenart und Wert des Landschaftsraums. Bei der Planung wurden Belange von Denkmalpflege, Naturschutz, Wasser- und Forstwirtschaft berücksichtigt.
Amtsstraße 12	
18233 Neubukow	
Besichtigung	Jederzeit öffentlich zugänglich
Führung	Sa 10:30-11:30 Uhr
Führung mit Planer	Treffpunkt: Vorplatz
Heinrich-Schliemann-Gedenkstätte	
Fertigstellung	11   2017
Baukosten	314.000 Euro
Freifläche	6.200 m <sup>2</sup>

Im Rahmen der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen der Integrativen Kindertagesstätte „Bärenhaus“ wurden auch die Außenanlagen umgestaltet. Neben der Kita ist eine Seniorenbegegnungsstätte im Gebäude untergebracht. Im Nordwesten befindet sich der Wirtschaftshofzugang. Die Haupteinfahrt des Geländes erfolgt über den Südeingang vom Bärstammweg aus. Geschwungene Wege führen durch den Baumbestand weiter zu den Gebäudeeingängen für die Kita, Krippe und dem Seniorenbegegnungszentrum. An der stark besonnten Südterrasse und Westseite des Gebäudes wurden Beeresträucher, Weinreben und Obstbäume gepflanzt, damit selbst gepflegt und geerntet werden kann. Neben einem kleinen Kunststoffspielfeld, einem Wasserspielhügel, neuen Geräten und Sitzmöbeln für alle Altersklassen wurde ein Teil der funktionierenden Spielgeräte wieder aufgestellt. Die Grundstückseinzäunung wurde saniert und ergänzt. Am Haupteingang und Wirtschaftshof wurden Fahrrad-Anlehnbügel für Kinder als auch Erwachsene aufgestellt.

Adresse	Hagemeisterstraße 5
	18273 Güstrow
Führung	Sa 11:00 Uhr
Fertigstellung	11   2017
Baukosten	335.000 Euro (brutto mit Nebenkosten)
Freifläche	2.500 m <sup>2</sup>

Objekt	<b>Wohn- und Geschäftshaus</b>
Bauherr	Wohnungsgenossenschaft "Am Bodden" eG Ribnitz-Damgarten
Büro	BASTMANN + ZAVRACKY BDA Architekten GmbH
Architekten	Dipl.-Ing. Stephan Bastmann, Dipl.-Ing. Martin Zavracky
Mitarbeit	M.A. Elena Stepanova, Dirk Stüver

Objekt	<b>Kostenbewusster Neubau mit Betonfertigteilen</b>
Bauherr	Melanie Zander
Architekt	Dipl.-Ing. Ronny Zander

26



Adresse  
Rostocker Straße 13  
18311 Ribnitz-  
Damgarten  
Besichtigung  
Sa 10:00-15:00 Uhr

Das Wohn- und Geschäftshaus befindet sich im westlichen Teil der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten. Der halbrunde Baukörper mit einem externen Treppenhaus nutzt die ungünstige dreieckige Form des Grundstücks optimal aus und definiert die Ecksituation zum öffentlichen Straßenraum hin. Die Hauptfassade ist hell geklinkert und bildet einen Rahmen um die großzügigen, farblich abgesetzten Balkone. Das Sockel- sowie Dachgeschoss sind ebenfalls in der Fläche und Farbe zurückgesetzt. Das Gebäude ist mit einer Tiefgarage unterlagert, dies beinhaltet 13 Stellplätze, Technik- und Abstellräume. Im Erdgeschoss befindet sich die Geschäftsstelle der Ribnitz-Damgartner Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“, die über eine einladende Treppenanlage im vorderen Bereich zu erreichen ist. Die Obergeschosse beherbergen Zwei- bis Drei-Raumwohnungen mit Ausblick auf die Ribnitzer Dachlandschaft. Erschlossen wird das Gebäude barrierefrei im Rückraum durch den externen Treppenturm über offene Laubengänge. Die Wohneinheiten im Dachgeschoss sind großzügig geschnitten und erhalten eine große Dachterrasse sowie den schönen Ausblick auf die Altstadt.

Fertigstellung  
10 | 2017  
Baukosten  
~3,0 Mio. Euro  
Bruttogeschossfläche  
2.474 m²

27



Das Einfamilienhaus besteht aus Betonfertigteilen und wurde sehr kostenbewusst geplant. Die Gesamtkosten inkl. Außenanlagen und Carport belaufen sich auf unter 200.000 Euro. Die Dachräume sind bis zum First offen und haben somit eine Raumhöhe von bis zur 4 m. Dadurch entsteht auch in der Eingangshalle eine Höhe von bis zu 6,8 m. Das Haus soll ein typisches Landhaus mit großem Dachüberstand in einer zeitgemäßen Interpretation darstellen, wie z.B. mit dem horizontalen Fensterband und den Holzschiebeläden. Auch beim Carport wurden unterschiedliche Materialien, wie Wellblech und Holz, kostenbewusst miteinander kombiniert.

Adresse  
Bahnhofstraße 3 f  
18320 Ahrenshagen-  
Daskow  
Besichtigung  
Sa 11:00-16:00 Uhr

Fertigstellung  
05 | 2016  
Baukosten  
200.000 Euro

Objekt	<b>Neubau eines Ferienhauses in Zingst</b>
Bauherr	Dr. Helber-Böhlen
Büro	HASS + BRIESE ARCHITEKTEN, BG FREIER ARCHITEKTEN
Architektin	Dipl.-Ing. Barbara Haß
Baustatik	Dipl.-Ing. Dietmar Bohnenberg

Objekt	<b>Ersatzneubau eines Pavillons zur Strandversorgung an der Seebrücke in Zingst</b>
Bauherr	privat
Büro	Architekturbüro Enno Zeug
Architekt	Dipl.-Ing. Enno Zeug
Mitarbeit	B.A. Sophie Marie Berger
Vorplanung	Architekt Dipl.-Ing. Jens-Uwe Trost

28



29

Adresse	Die Entwurfsaufgabe bestand aus dem Ersatz eines im Bestand befindlichen Ferienhauses auf einem sehr schmalen Grundstück in der Nähe des Deiches in Zingst, durch ein modernes, großzügiges Feriendomizil für die private Nutzung der Bauherrin. Dieses Konzept wurde mit der Schaffung eines Wohnraumes mit Sanitäreinheit im Erdgeschoss und einem abgeschlossenen Schlafraum im Obergeschoss entsprochen. Die Empore ist mit einer Schiebetür ebenfalls als zweiter Schlafraum nutzbar. Alle Flächen wurden intensiv funktional durchgeplant (HA-Raum unter der Treppe, Planung Dusche / WC im separaten, konisch geformten Eingangsgebäude).
Rämel 35	Als Dachform wurde in Anpassung an die Umgebung ein Satteldach gewählt, die erdgeschossigen räumlichen Erweiterungen haben begehbare Flachdächer. Der Grundkörper ist ein klarer weißer Putzkubus, der durch horizontal gelagerte Lärchenholzlamellen bei den „Anbauten“ strukturiert wird. Der geschwungene Eingang wurde in seiner Gestaltung bewusst einem Schiffsbug nachempfunden.
18374 Ostseeheilbad	
Zingst	
Führung	
nur außen	
Sa 10:00 + 11:00 Uhr	

Der Ersatzbau für den Versorgungspavillon „Zuckerhut“ an der Seebrücke in Zingst wurde interdisziplinär geplant, in der Tischlerei Blascheck auf- und ausgebaut und innerhalb von 3 Wochen einschl. Rückbau des alten Pavillons betriebsbereit realisiert.

Der Holzrahmenbau ist auf belüfteten Lastverteilungsbalken auf Einzelfundamente gegründet. Die Fassade einschl. der Fenster und die Innenausstattung sind aus einer Hand. Innerhalb der Rotunde ist eine 1,5 kW-PV-Anlage für eine ausschließliche Eigenversorgung auf dem Foliendach verklebt.

Die elektrische und vollflächig wirksame Deckenstrahlheizung sorgt auch bei winterlichem Betrieb bei offenen Verkaufsfenstern für warme Ohren der bis zu 7 Mitarbeiter im Pavillon.

Adresse	An der Seebrücke
	18347 Ostseeheilbad
	Zingst
Besichtigung	
	Sa+So
	ganztägig möglich
Führung	
	So 11:00-12:00 Uhr

Fertigstellung	
06   2017	
Baukosten	
167.000 Euro brutto	
Bruttogeschossfläche	
78 m²	

Fertigstellung	
02   2018	
Bruttogeschossfläche	
37 m²	

Objekt	<b>„Wohnen am Park“ Ferienapartments im Ostseebad Prerow</b>
Bauherr	Ostsee Grundbesitz und Bauträger GmbH & Co. KG
Büro	ACHITEKTURBÜRO ALBERT UND BAIER Architekten und Innenarchitekten PartG mbB
Innenarchitektin	Dipl.-Ing. (FH) Christiane Albert
Architekt	Architekt Dipl.-Ing.(FH) Daniel Brand   himmelbrand architekten barth

Objekt	<b>Mittenmang: Wohnhaus mit Laden und kleines Stadthaus</b>
Bauherr	privat
Architekt	Dipl.-Ing. Axel Kaun

30



Adresse	Bebelstraße 2 18375 Prerow
Besichtigung + Führung	Sa 12:00-14:00 Uhr

Unter dem Motto „Wohnen zwischen Ostsee und Boddenlandschaft“ sind die Wohnräume in natürlichen Farbtönen gehalten. Inspiriert durch die Landschaft wurde mit Blau- und Cremetönen gearbeitet. Farbliche Akzente stehen dem gegenüber. So erscheinen die Wohnräume frisch und modern aber bleiben dennoch zurückhaltend und beruhigend. Kleinere Räume wirken großzügig durch die Auswahl an klein dimensionierten Möbeln, welche gleichzeitig mehrere Funktionen übernehmen.

Der Einsatz von überwiegend indirektem Licht schafft unterschiedliche Lichtstimmungen und sorgt für Behaglichkeit. Das Thema Naturstrand und Meer findet sich schon im Foyer, den Fluren sowie den Treppenhäusern und zieht sich wie ein roter Faden durch das Gebäude. Hier wurde die Stimmung zurückhaltend interpretiert. Birken in Form von echten Stämmen und Motivtapeten bringen die natürliche Komponente ins Haus.

Fertigstellung	02   2018
Bruttogeschossfläche	1.790 m²

31



Zentral in der Stralsunder Altstadt ist in Ergänzung der südlichen Randbebauung des Nikolaikirchhofs, „mittenmang“ an der Schnittstelle zu Rathaus und Quartier 17, ein kleines Neubauensembel aus zwei Häusern entstanden. Maßstab und Geschossigkeit der Gebäude orientieren sich an den historischen Kubaturen der im Krieg zerstörten Vorgängerbauten. Durch die Ergänzung wird das Bild der Kirchhof-abschließenden Mantelbebauung, die früher bis an das Rathaus herangereichte, gestärkt. Der „neue“ städtische Platz östlich des Rathauses erhält durch den modernen Giebelbau mit zeitgenössischen Architekturelementen eine Fassung, wodurch eine höhere Aufenthaltsqualität erreicht wird. Die Anbauten auf der Hofseite zitieren ein typisches „Erweiterungsmerkmal“ der sonst sehr schmalen, traufständigen Gebäude. Drei helle, attraktive Etagenwohnungen sowie eine Ladenfläche bilden die Nutzungen im größeren Giebelhaus. Im kleinen Stadthaus stapelt sich eine Wohnung mit schönen Ausblicken über drei Ebenen.

Adresse	Badenstraße 52-53 18439 Stralsund
Besichtigung + Führung	Sa 11:00 + 12:00 Uhr (Besichtigungen mit Erläuterung von außen)
Fertigstellung	12   2017
Baukosten	220.000 Euro + 380.000 Euro
Bruttogeschossfläche	510 m²

Objekt	<b>Waldhalle Sassnitz</b>
Bauherr	Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL, Sassnitz gemeinnützige GmbH
Büro	gmw planungsgesellschaft mbH
Architekt	Dipl.-Ing. Christoph Meyn BDA
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Architekt Oliver Mühle, Olaf Kluge, Iris Polzin (Bauüberwachung)
32 Außenanlage	UmweltPlan GmbH Stralsund



Adresse	Kleinod im Nationalpark Jasmund Das Grundstück „Waldhalle 1“ befindet sich ca. 2,5 km nördlich der Stadt Sassnitz an verschiedenen Wanderwegen in einer Einzellage im Buchenwaldgebiet der Stubnitz, inmitten des südöstlichen Teils des Nationalparks Jasmund.
Waldhalle 1 18546 Sassnitz	
Besichtigung	Im Rahmen des geplanten Sanierungsvorhabens wurde das ursprüngliche Gebäude freigelegt und die typischen architektonischen Eigenschaften gezeigt. Jüngere Erweiterungen wurden abgerissen, die Terrasse an zwei Gebäudeseiten erneuert und ein einzeln stehender Sanitärriegel mit öffentlichen Toiletten neu errichtet und der Freiraum neu gestaltet.
Sa + So 09:00-19:00 Uhr	Ergänzungen der bestehenden Konstruktion wurden angepasst, dazu zählen die Profilierung der Sparrenköpfe und der Abbruch des Schornsteins. Für die Eigenversorgung wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage auf der südlichen Dachhälfte installiert und für die Innendämmung des Obergeschosses eine Innendämmung mit Lehmsteinen und einem Lehm-Stroh Gemisch vorgesehen. Das Fachwerk ist im Obergeschoss, bis auf Fehlstellen in der Ostfassade, beinahe komplett erhalten. Hier wurde im Bestand ergänzt und repariert. Die Außenmauern des Erdgeschosses wurden im Bestand durch Mauersteine ersetzt. Die Aufarbeitung des Fachwerkes erfolgt durch Holzverbindungen im Bestand.
Führung So 13:00 Uhr	Die Neugestaltung der Außenanlagen erfolgte zeitgleich. Sie ist Teil des Nutzungskonzeptes mit Bereichen für Naturerlebnis und Umweltbildung. Bestandteil ist die fußläufige Erschließung von ankommenden Wegen und die Herstellung barrierefreier Zugänge zur Ausstellung und zum Sanitärgebäude.
Fertigstellung	
06   2017	
Baukosten	
~ 1,5 Mio. Euro brutto inkl. Außenanlagen	
Bruttogeschossfläche	
255 m²	
Freifläche	
7.450 m²	

Objekt	<b>Freianlagen - Waldhalle Sassnitz</b>
Bauherr	Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL, Sassnitz gemeinnützige GmbH
Büro	UmweltPlan GmbH Stralsund
Landschaftsarchitekt	Dipl.-Ing. Nicolaus Fehmel
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Christian Weinreich



Die Entwurfsplanung stellt den ruhigen Charakter einer in den Wald eingebetteten und von Baumkronen beschirmten Waldhalle heraus.

Die Gliederung der Freianlagen wird durch die Funktion als Wegeknotenpunkt bestimmt. Das Nebeneinander von historischen und modernen Materialien verleiht dem Außenraum einen abwechslungsreichen aber dennoch ruhigen Charakter. Aufgrund des schlichten Gestaltungskonzeptes wurden nur wenige Gehölze im Gebäudeumfeld gepflanzt.

Besonderes Inszenierungsobjekt sind die alten Buchen auf und an der Waldlichtung. So ermöglicht eine Plattform aus Robinienholz dem Besucher einen besonders eindrucksvollen Blickausschnitt in den Buchenwald.

Aufgrund der Lage im Einzelstand und des Untergrundes aus Kreide wurde im Rahmen der Freiraumplanung eine Lösung für die komplette Entwässerung erarbeitet. Hierzu gehörte die Gebäudeentwässerung einschl. Modernisierung der Kläranlage und die Ableitung sowie Versickerung in die angrenzenden Waldbereiche.

Das UNESCO Welterbeforum wurde im Mai 2017 eingeweiht und ist eine ergänzende Einrichtung zum Nationalparkzentrum Königsstuhl.

Adresse	Waldhalle 1 18546 Sassnitz
Besichtigung + Führung	Sa+So Jederzeit öffentlich zugänglich
Führung	So 13:00 Uhr
Fertigstellung	
05   2017	
Baukosten	
190.000 Euro netto	
Freifläche	
7.450 m²	

Objekt

## Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald – Sanierung Wirtschaftsgebäude / Umnutzung für Mensa, Neubau Cafeteria

Bauherr

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern  
Geschäftsbereich Greifswald

Büro

Eißmann | Gärtner | Nieper | Architekten GbR

Architekt

Dipl.-Ing. Thomas Gärtner

Mitarbeit

Jens Wilgeroth, Lutz Droczyński, Julia Nieper, Ronny Schmidt

Objekt

## Center for Functional Genomics of Microbes (C\_FunGene)

Bauherr

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Büro

MHB Planungs- und Ingenieurgesellschaft mbH

Architekt BDA

Dipl.-Ing. Marko Meißner

Mitarbeit

Architektin Dipl.-Ing. Anja Haroske; Dipl.-Ing. Ulrich Haroske,  
Dipl.-Ing. Ulrich Blumenthal, Dipl.-Ing. Ronald Wegner,  
M.A. Steffen Wahls, Dipl.-Ing. Anke Stoll, Maren Ahner

34



Adresse

Friedrich-Loeffler-  
Straße 23  
17489 Greifswald

Führung

So 10:00 Uhr

Durch die Nutzung der historischen Gebäude entstehen für den Gastbereich der Mensa differenzierte, eigenständige Raumqualitäten. Der Eingang im eingeschossigen Neubau der Cafeteria mündet in das offene, großzügige Treppenhaus im Bestandsgebäude C. Hier ist über den mehrgeschossigen Luftraum eine visuelle Kommunikation zwischen allen Mensaebenen möglich. Raumprägendes Element der Cafeteria ist das Sichtmauerwerk der Wände, einsehbar von außen durch leichte Glasfassade ist Protagonist der Cafeteria und spiegelt in seiner Sprache der Materialien den Charakter des Foyers des Hörsaals wieder.

Fertigstellung

04 | 2018

Baukosten

KG 300 + 400  
= 9,75 Mio. Euro

Bruttogeschossfläche

3.595 m<sup>2</sup>

Freifläche

900 m<sup>2</sup>



Adresse

Felix-Hausdorff-  
Straße 8  
17489 Greifswald

Besichtigung + Führung

Sa 11:00 Uhr

Die klare Struktur des Gebäudes bildet die Basis für optimale Forschungsbedingungen. Das Gebäude erstreckt sich über drei Geschosse und einer zusätzlichen Technikzentrale als Dachgeschoss. Der Bau gliedert sich strukturell und nutzungsbedingt in drei Zonen: die Laborzone (S1-S3), die öffentliche, dem Erschließungsbereich angeschlossene Zone mit Konferenzbereich, Aufenthaltszonen und Laboren für Kooperationspartner sowie die Bürozone. Über das helle lichte Foyer hat man in allen Etagen Zutritt zu den Büros und Forschungsräumen mit ihren untergeordneten Funktionsflächen. Eine Besonderheit der Laborplanung bilden die sogenannten „Denkzonen“, die sich als Auswertplätze direkt an der Fassade entlang entwickeln.

Fertigstellung

11 | 2017

Baukosten

26,05 Mio. Euro

Bruttogeschossfläche

7.514 m<sup>2</sup>

Freifläche

6.605 m<sup>2</sup>

35

## Objekt **Umbau und Sanierung – Landratsamt Vorpommern-Greifswald**

Bauherr Landkreis Vorpommern-Greifswald  
 Büro Beyer Lau Architekten PartG mbB  
 Architekten Dipl.-Ing. (FH) Andreas Lau + Dipl.-Ing. Martin Beyer

## Objekt **Um- und Ausbau Augenarztpraxis**

Bauherr Dr. Martin Küstner, MEDIGREIF Parkklinik GmbH  
 Büro Arbeitsgemeinschaft „ag zeitraum,“  
 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Thomas Finke + Dipl.-Ing. Jens Hochkeppler

36



37



Adresse  
 Feldstraße 85 b  
 17489 Greifswald  
 Besichtigung  
 Sa 09:30-12:00 Uhr  
 Führung  
 Sa 10:00 Uhr

Das Gebäude wurde Mitte der achtziger Jahre als Ausbildungsstätte des Kernkraftwerkes Lubmin errichtet. In den neunziger Jahren erfolgte eine Teilmodernisierung. Mit der Umnutzung des Gebäudes zum Sitz der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald wurde das Gebäude komplett entkernt und unter Nutzung der statischen Gliederung für eine moderne Büronutzung mit innenliegender Kombizone neu strukturiert. Wesentliche Teile der Fassade, die bei der Teilmodernisierung eingebaut wurden, konnten erhalten werden, erfahren jedoch eine zeitgemäße Gestaltung. Das betrifft insbesondere die Auflösung der ursprünglichen Fensterbänder mit Akzentuierung in einzelne Gruppen sowie die Einfügung eines großzügigen, der Funktion des Gebäudes entsprechenden Eingangsbereiches mit Atrium.

Fertigstellung  
 08 | 2018  
 Baukosten  
 ~5,5 Mio. Euro  
 Bruttogeschossfläche  
 4.517 m<sup>2</sup>  
 Freifläche  
 1.200 m<sup>2</sup>

Innenarchitektur einer Augenarztpraxis in einem 1938-41 als Luftwaffenlazarett errichteten, denkmalgeschützten Gebäudeensemble. Ziel war, die Übertragung kompositorischer & gestalterischer Grundprinzipien der Gesamtanlage auf den Teilbereich der Praxis mit folgender Gliederung in:  
 Zentral: Auskunft, Anmeldung, Patienten- und Schwesternbereich, Flügel 1: Vor-/ Untersuchungs- & Behandlungsbereich und Flügel 2: OP- und Personalbereich.

Adresse  
 Pappelallee 1  
 Haus 11  
 17489 Greifswald  
 Führung  
 Sa 14:00 Uhr

Baulich und strukturell wird der Entwurf durch die Ultima Ratio vielmögiger Strukturen bestimmt: DEN MITTELGANG.

Hier wird er angenommen, rhythmisiert, gegliedert, zum Unterzentrum geweitet, zum technisch/ funktionellen Kern verdichtet, zur querenden Schleuse umorientiert, zum Kopfraum mit Fenster oder die volle Gebäudetiefe freilegend aufgelöst, zum Dreh- und Angelpunkt und Zentrum der Praxis.

In die Strenge, Rigidität, Vertikalität der zu raumhohen Fensterpfeilern aufgelösten Lochfassaden, wird ein den Anforderungen entsprechendes, vielschichtig verknüpftes Raumgefüge eingepasst und punktuell durch gerundete Bauteile und Möbel dynamisiert. Einzelne Möbel erhalten Objektcharakter und dienen als raumprägende Großfiguren der Orientierung und Bewegungsführung.

Fertigstellung  
 06 | 2016  
 Baukosten  
 anteilig 200.000 Euro  
 Bruttogeschossfläche  
 540 m<sup>2</sup>

Objekt	<b>Sanierung Wohn- und Geschäftshaus</b>
Bauherr	"Grüße aus Atlantis" Reisebüro, Inh. Jens Böhme
Büro	Arbeitsgemeinschaft „ag zeitraum,“
Architekt	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Finke + Dipl.-Ing. Jens Hochkepler

Objekt	<b>Neubau und Sanierung Käthe-Kollwitz-Grundschule</b>
Bauherr	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Büro	fmra   frank . milenz . rabenseifner . architekten
Architekt	Dipl.-Ing. (FH) Mike Rabenseifner
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Thomas Böhme, Dipl.-Ing. Christina Bork, Dipl.-Ing. Dietlind Just
Landschaftsarchitektin	Dipl.-Ing. Silke Osigus   Büro: Osigus & Meimerstorf GbR

38



39

Adresse  
Brüggstraße 30  
17489 Greifswald  
Führung  
Sa 11:00 Uhr

Ein Stadthaus von 1933, seinerzeit vom Architekten im Sinne des modernen Bauens erdacht, im Genehmigungsverfahren auf Druck einer erstarkenden Heimatschutzbewegung mit 45° Steildach und statt 3. Geschoss immerhin mit einer Bandgaube versehen. Mit sparsamen Mitteln, als Ladengeschäft mit zwei Wohnungen, gebaut. Etwa 70 Jahre so genutzt, wie vom Erbauer gedacht, ohne nennenswerte Eingriffe.

Fast 85 Jahre später, die erste Sanierung zwecks Erhalt und Zukunftsgestaltung.

Im Erdgeschoss ein Ladengeschäft, Dank aufgelöster Mittelwand, nun Straße und Hof parallel zur Durchfahrt verbunden, verstärkt durch Raumbereitungen & Interieur, entsprechend der aktuellen Nutzung als Reisebüro.

Im Obergeschoss aktuell eine gewerbliche Nutzung in Ergänzung des Reisebüros. Jederzeit kann das OG in eine Wohnung umgenutzt werden. Im Dachgeschoss befindet sich eine moderne Wohnung mit Dachterrasse mitten in der Stadt.

„Architektur bleibt“, Räume sind hinsichtlich ihrer Nutzung stets "offen". Der Erhalt jedes vernünftigen Bauteils, jedes Steins zählt! Gerne sinnvoll zu ergänzen, behutsam zu sanieren und umzugestalten. Die Inneneinrichtung des Reisebüros ist ebenfalls von den Architekten entworfen worden.

Fertigstellung  
02 | 2018  
Baukosten  
480.000 Euro  
(KG 200-700)  
Bruttogeschossfläche  
300 m<sup>2</sup>

Nach diversen Variantenuntersuchungen für die im Stadtzentrum gelegene Grundschule setzte sich ein zeitgemäßer Neubau durch, der die zwei denkmalgeschützten Gebäudeteile barrierefrei miteinander verbindet. Sowohl die nun durch den Hort genutzte ehemalige Mädchenschule als auch die zur Aula umgebaute alte Turnhalle wurden umfassend saniert. Der Neubau stellt sich bewusst als dominanter, liegender Baukörper im Stadtbild dar. Dies wird durch die Fassadengestaltung mit horizontalen Fensterbändern sowie die leicht geneigte Attika unterstrichen. Die Bedruckung der Fassadentafeln bleibt für den flüchtigen Passanten eine dezente Struktur; erst aus der Nähe erschließen sich einzelne Worte. Das zurückgesetzte Erdgeschoss betont den Haupteingang und erzeugt einen überdachten Pausenbereich. Durch die Gestaltung des Schulhofes mit verschiedenen Themeninseln werden abwechslungsreiche Angebote geschaffen. Die Nachhaltigkeit des Neubaus wurde von der DGNB mit Gold ausgezeichnet.

Adresse  
Knopffstraße 25/26  
17489 Greifswald  
Führung  
Sa 11:00 Uhr

Fertigstellung  
10 | 2015  
Baukosten  
7,5 Mio. Euro  
Bruttogeschossfläche  
5.730 m<sup>2</sup>  
Freifläche  
1.900 m<sup>2</sup>

Objekt	<b>Neubau von drei Wohnhäusern am Greifswalder Hafen</b>
Bauherr	Quartier am Ryck GmbH
Büro	fmra   frank . milenz . rabenseifner . architekten
Architekt	Dipl.-Ing. (FH) Mike Rabenseifner
Mitarbeit	Dipl.-Ing. (FH) Denny Blaschka
Landschaftsarchitektin	Dipl.-Ing. Silke Osigus   Büro: Osigus & Meimerstorf GbR

Objekt	<b>Neubau Quartier Lebenskreis</b>
Bauherr	Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG
Büro	fmra   frank . milenz . rabenseifner . architekten
Architekt	Dipl.-Ing. (FH) Jörg Frank,
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Claudia Grahner
Landschaftsarchitektin	Dipl.-Ing. Silke Osigus   Büro: Osigus & Meimerstorf GbR

40



Adresse  
Hafenstraße 33 - 35  
17489 Greifswald  
Führung  
Sa 12:00 Uhr

Auf einem Grundstück, in hervorragender innerstädtischer Lage, am Museumshafen der Hansestadt Greifswald, ist ein modernes Gebäudeensemble aus drei viergeschossigen Mehrfamilienhäusern mit jeweils 18 Wohneinheiten entstanden. Die drei Baukörper weisen eine klare Formsprache auf und sind geprägt von einer Verblendmauerwerk-Fassade, in Anlehnung an die historische Speicherarchitektur, jeweils einem Staffelgeschoss mit hinterlüfteter Fassade und Flachdach. Bodengleiche Fenster sorgen für helle lichtdurchflutete Räume. Alle Wohnungen haben einen Balkon und die Penthouse-Wohnungen im 4. Obergeschoss großzügige Dachterrassen mit Blick auf die Innenstadt und den Ryck.

In einer Teilunterkellerung sind Abstellräume sowie die Haustechnik untergebracht.

Die Gebäude wurden auf einem großen Grundstück, mit einer geschwungenen Wegeführung und Blickbeziehungen zum Wasser, errichtet. Auf diesem wurden auch die Pkw-Stellplätze für die Bewohner untergebracht und es wurde mit zahlreichen Bäumen und Pflanzen begrünt.

Fertigstellung  
05 | 2016  
Baukosten  
KG 300+400=  
7,0 Mio. Euro  
Bruttogeschossfläche  
7.791 m<sup>2</sup>  
Freifläche  
6.132 m<sup>2</sup>

41



Auf einem Grundstück in der Greifswalder Südstadt ist eine moderne Wohnanlage mit fünf Stadtvillen mit insgesamt 70 Wohnungen entstanden. Die fünf Neubauten mit je 14 WE wurden versetzt auf dem Grundstück angeordnet, um möglichst viele Blickbeziehungen ins Grüne zu erzeugen. Individuell gestaltete Wohnhöfe mit hoher Aufenthaltsqualität und Verbindung zur vorhandenen Bebauung durchgrünen das Grundstück in Nord-Süd-Richtung. Sie sollen die Kommunikation unter den Bewohnern fördern und nachbarschaftliche Beziehungen stärken. Die Stadtvillen sind viergeschossig mit zurückspringendem Staffelgeschoss im 3. OG und wurden an ihren Längsseiten mit schmalen Balkonen ausgestattet, die sich im Bereich der Wohnräume zu Loggien aufweiten. Daher ist der Austritt ins Freie von nahezu jedem Raum der Wohnung möglich. Die Gebäude werden durch ein gebäudeumpnandes, hell verputztes Mäanderband gegliedert, das gleichzeitig als niedrige Brüstung für die Balkone, sowie als Attika im Dachbereich dient.

Adresse  
Feldstraße 86 a-e  
17491 Greifswald  
Führung  
Sa 13:00 Uhr

Fertigstellung  
06 | 2016  
Baukosten  
KG 300+400:  
7,7 Mio. Euro  
Bruttogeschossfläche  
8.700 m<sup>2</sup>  
Freifläche  
14.000 m<sup>2</sup>

Objekt	<b>Wasserschloss Quilow - Denkmalgerechte Instandsetzung eines Renaissance-Bauwerks</b>
Bauherr	Förderverein der Stiftung Kulturerbe im ländlichen Raum M-V e.V.
Büro	Dienstleistung Denkmal GmbH
Architekt	Dipl.-Ing. Arne Semmler
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Roman Pries, Dipl.-Ing. Friedrich v. Waldthausen, B.Sc. Jan Salverius, Dipl.-Ing. Eric Breiter

Objekt	<b>Büro-Aufstockung in Wolgast</b>
Bauherr	TPA GmbH Hydraulik u. Spezialmontagen
Architekt	Dipl.-Ing. Klaus Wendel

42



43

Adresse	Das Wasserschloss Quilow soll in einer etwa zweijährigen Baumaßnahme instandgesetzt und unter größtmöglichem Erhalt des wertvollen Bestandes dauerhaft für kulturelle Zwecke nutzbar gemacht werden.
Quilow 45	Dabei haben ungünstiger Baugrund, fehlgeschlagene Sanierungsmaßnahmen sowie jahrelanger Leerstand das Bauwerk in einen prekären Zustand geraten lassen, der eine adäquate Nutzung bislang unmöglich macht und aufwändige Instandsetzungsmaßnahmen am Tragwerk des Gebäudes verlangt.
17390 Groß Polzin	Eine große Herausforderung stellt sich daher in der Vereinbarkeit der statisch notwendigen Ertüchtigungen mit restauratorischen Befunden an der denkmalgeschützten Bausubstanz, welche sich in vielen Fällen auf die Bauzeit des Renaissance-Schlusses im späten 16. Jahrhunderts datieren lassen.
Führung	Für interessierte Besucher werden von den betreuenden Architekten zwei Führungen über die Baustelle von je etwa 1,5 Stunden Dauer angeboten.
(Baustelle)	
So 12:00 + 15:00 Uhr	

Fertigstellung	08   2019
Baukosten	3,0 Mio. Euro
Bruttogeschossfläche	~ 1.500 m <sup>2</sup>

Die Firma TPA GmbH (Technische Produkte u. Anlagen) errichtet in Deutschland und europaweit Windkraft-Anlagen verschiedener Hersteller.

Für den neuen Sitz der Firmenleitung sollte das zuvor erworbene 2-geschossige Gebäude aus den 90-er Jahren um ein Geschoss erweitert werden.

Gewünscht war die Planung einer großzügig gegliederten Büroetage mit zentralem Lounge-Bereich. Als Zugang zu dem neuen Dachgeschoss war eine neue Außentreppe vorgesehen. Gebäudebreite Leimbinder, die am Rand auf Stahlstützen abgesetzt werden, bilden die tragende Grundkonstruktion. Während diese Stützen-/Binder-Konstruktion gestellt wurde, konnte der deutlich tieferliegende, alte Dachstuhl einschließlich Dachdeckung zunächst als Schutz für die beiden unteren Geschosse stehenbleiben. Erst als die Unterspannbahn der neuen Dachdeckung verlegt war, wurde der alte Dachstuhl abschnittsweise herausgenommen. Die Dachziegel konnten für die neue Eindeckung wiederverwendet werden. Als Längs-Außenwand wurde eine hochdämmende Leichtbaukonstruktion gewählt.

Adresse	Leeraner Straße 5
	17438 Wolgast
Besichtigung +Führung	Sa ab 09:30 Uhr

Fertigstellung	09   2014
Bruttogeschossfläche	460 m <sup>2</sup>

Objekt **Errichtung von zwei Wohngebäuden**  
 Bauherr Planungsgruppe 54°N 13°O UG  
 Architekt Dipl.-Ing. Josef Spangenberg

Objekt **Ersatzneubau einer Kindertagesstätte mit Mehrzweckraum**  
 Bauherr Volkssolidarität Greifswald-Vorpommern e.V., Anklam  
 Büro STS GmbH  
 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Schulz  
 Mitarbeit Architekt Dipl.-Ing.(FH) Steven Och +  
 M.A. Architektin Mirijam Scholz

44



45

Adresse Alte Strandstraße 12  
 17454 Zinnowitz

Besichtigung Sa 11:00 + 14:00 Uhr

Eine Kombination von Wohnen und Ferien oder: Nicht jedes Haus braucht einen Zaun! Zwei Häuser auf einem Grundstück, eckig trifft auf rund, Anthrazit auf Rot und ein hohes Maß an Individualität, sowohl innen wie auch außen. Das Zusammentreffen von Symmetrie und Asymmetrie. Urlauber treffen auf Insulaner. Die Fassade in dezentem weiß, zurückhaltend und doch ausdrucksstark – Aluminium für die Abstellräume – ein pflegeleichtes Kiesbett trennt das Haus von der Straße – harmonisch aber nicht alltäglich.

Fertigstellung 06 | 2016

Baukosten 700.000 Euro

Bruttogeschossfläche 420 m<sup>2</sup>

Für die Volkssolidarität in Anklam wurde in Züssow eine Kindertagesstätte, mit gesamt 101 Plätzen inkl. eines Mehrzweckraums errichtet. Der Grundriss des Gebäudes orientiert sich an Spielstraßen, die neben der eigentlichen Erschließung der einzelnen Raumfunktionen auch als beispielbare Fläche dienen soll. Durch die Anordnung der Spielstraßen entstand eine kleine „Kinderstadt“, die ihr Zentrum in einem innenliegenden Spielplatz findet mit einem Spielturn, der auch bei schlechtem Wetter genutzt werden kann. Die jeweiligen Endpunkte der Ost-West Erschließungen führen über Glastüren in die Außenspielbereiche. Der angrenzende Mehrzweckraum wurde mit raumhohen Türelementen ausgestattet.

Adresse Schulweg 5  
 17495 Züssow

Besichtigung Sa + So  
 10:00-13:00 Uhr

Führung Sa + So 11:00 Uhr

Fertigstellung 09-11 | 2017

Baukosten 1,6 Mio. Euro

Bruttogeschossfläche 1.025 m<sup>2</sup>

Freifläche 4.450 m<sup>2</sup>

## Objekt Erweiterungsbau der Peenetaleschule Gützkow

Bauherr	Amt Züssow
Büro	PHS Planungsgesellschaft für Haus und Stadterneuerung mbH
Architektin	Dipl.- Ing. Kati Schmuigger
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Monika Kanditt, Dipl.-Ing. Jan Barnewitz

## Objekt Neubau Servicehaus mit Tagesstätte und betreutem Wohnen

Bauherr	Pommerscher Diakonieverein e.V., Greifswald
Büro	fmra   frank . milenz . rabenseifner . architekten
Architektin	Dipl.-Ing. (FH) Sabine Milenz
Mitarbeit	Dipl.- Ing. (FH) Martin Weber
Landschaftsarchitektin	Dipl.-Ing. Silke Osigus   Büro: Osigus & Meimerstorf GbR

46



47



Adresse  
 Moscowstraße 12  
 17506 Gützkow  
 Besichtigung  
 Sa 10:00-12:00 Uhr

Für das Amt Züssow wurde auf dem Grundstück der Peenetaleschule in Gützkow ein Erweiterungsbau geplant. Der freistehende eingeschossige Neubau bietet Platz zur Betreuung und Bildung von insgesamt ca. 140 Schülern. Das Gebäude besteht aus zwei versetzten quadratischen Baukörpern. In dem vorderen höheren Kubus befindet sich die Mensa mit Neben- und Funktionsräumen. Der zurückgelegene flachere Baukörper beinhaltet die Räumlichkeiten für den Schulbetrieb (Lehrerzimmer, 4 Klassenräume, Interaktions- und Sanitärflächen). Der innere Erschließungsbereich (Flure, Garderoben, Interaktionsfläche) wird gemäß Konzeption als multifunktionaler Bereich in den Tagesablauf der Bildungseinrichtung integriert und offen gestaltet. Auf dem ca. 3.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück steht den Kindern für die Pausengestaltung reichlich Bewegungsfläche zur Verfügung.

Fertigstellung  
 09 | 2017  
 Baukosten  
 ~ 1,04 Mio. Euro  
 Bruttogeschossfläche  
 737 m<sup>2</sup>  
 Freifläche  
 ~ 3.000 m<sup>2</sup>

Der Pommersche Diakonieverein e. V. hat als Bauherr in Demmin auf vier Grundstücken ein Wohngebäude errichten lassen, das in zeitgemäßer Formensprache die städtebauliche Raumkante am Markt wiederherstellt und die historische Grenze zum Kirchplatz erfahrbar macht. Durch das Baugrundstück verläuft die städtische Tüchmantelgasse, die von einer erdgeschossigen Bebauung freizuhalten war. Die Kuben greifen in der Geschossigkeit und Dimensionierung die Maßstäblichkeit der innerstädtischen Bebauung auf. Vor- und Rücksprünge in den Fassaden und Attikabereichen unterstützen die kleingliedrige Struktur. Das in der Stadt vieldiskutierte bauliche Konzept ist inzwischen gut integriert. Sämtliche Wohnungen wurden barrierefrei errichtet (4 Wohnungen rollstuhlgerecht). Ein kleines Café sowie eine Tages- und Begegnungsstätte im Erdgeschoss tragen zur Wiederbelebung des Standortes bei.

Adresse  
 Markt 10 -13  
 17109 Demmin  
 Besichtigung + Führung  
 Sa 14:00 Uhr

Fertigstellung  
 05 | 2016  
 Baukosten  
 1,9 Mio. Euro  
 Bruttogeschossfläche  
 1.640 m<sup>2</sup>  
 Freifläche  
 390 m<sup>2</sup>

Objekt **Baumkronenpfad im Ivenacker  
Tiergarten**

Bauherr Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
Büro Knöss Architekten  
Architekt Dipl.-Ing. Klaus Knöss  
Mitarbeit Dipl.-Ing. (FH) Bianca Knöss

Objekt **Skulpturen Park – Künstler  
Bei Wu mit Galerie**

Bauherr David Cheuk Hon Ng /Honkong/Berlin  
Büro Architekturbüro Reimann  
Architektin Dipl.-Ing. Sabine Reimann

48



49



## Adresse

Tiergarten 1  
17153 Ivenack

## Führungen

Sa 10:00, 12:00, 14:00  
+ 16:00 Uhr

So 10:00, 12:00, 14:00  
+ 16:00 Uhr

reguläre Eintrittspreise  
für Baumkronenpfad +

Tiergarten:

Erwachsene: 8 Euro

Kinder u. 6 Jahre:

Eintritt frei

Kinder 6-14 Jahre: 3 Euro

## Fertigstellung

08 | 2017

## Baukosten

4,2 Mio. Euro

## Freifläche

620 lfdm

Die Errichtung des Baumkronenpfades als eine in die Welt der Hudewälder, in den Ivenacker Tiergarten eingebundene Anlage führt barrierefrei über eine 260 m lange Rampe in die Welt der Baumkronen. Der Parcours führt über filigrane Stege aus Stahl, die von äußerst schlanken Pylonen getragen werden bis in eine Höhe von 22 Metern über den Waldboden. Am Ende erwartet die Besucher ein grandioser Ausblick über die Ivenacker Park- und Naturlandschaft von der Aussichtsplattform des den Pfad abschließenden 40 Meter hohen Aussichtsturmes. Der Turm wird über eine Treppenanlage, sowie einen Aufzug erschlossen und ist somit ebenfalls barrierefrei. Reichhaltige erlebnispädagogische Informationen und weitere Freianlagen runden das Angebot ab.

Der Architekt und Designer Herr David Cheuk Hon Ng erwarb das Grundstück am Weissen See in Wesenberg MV, um dort ein Künstlerprojekt mit Großskulpturen in freier Landschaft - „Im Wald“ zu präsentieren. In seiner eigens dafür gegründeten „Peter Wilmot Thompson“ Stiftung arbeitet er eng mit Künstlern aus Australien zusammen. Für Kleinskulpturen wurde ebenfalls ein bestehender Pavillonbau aus den 60er Jahren sparsam für die neue Nutzung der Ausstellungsgestaltung im Inneren umgebaut. Die äußere Hülle blieb unverändert und zeigt den damaligen Architektur-Charakter. Alle Eingriffe in die Substanz waren minimalistisch. Das gilt auch für den Park. Die Groß-Skulpturen stehen an einem unversiegelten Kiesweg, der sich durch die Bäume schlängelt. Eintritt wird nicht erhoben. Das Ensemble ist Di bis So von 10-18 Uhr geöffnet.

## Adresse

Am Weissen See  
Nr. 3  
17255 Wesenberg

## Besichtigung

Sa + So

10:00-18:00 Uhr

## Führungen+Vorträge

Sa + So

ab 14:00 Uhr

## Fertigstellung

08 | 2017

## Baukosten

250.000 Euro

## Bruttogeschossfläche

850 m<sup>2</sup>

## Freifläche

20.000 m<sup>2</sup>

Objekt	<b>KITA „de plattsackers“</b>
Bauherrin	Kitas im Kinderland, Andrea Sommerfeld
Büro	matrix architektur gmbh

Objekt	<b>Landtag von Mecklenburg-Vorpommern, Neugestaltung des Plenarsaals im Schloss Schwerin</b>
Bauherr	Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Büro	Dannheimer & Joos Architekten BDA
Architekten	Dipl.-Ing. Veronika Dannheimer + Dipl.-Ing. Tilman Joos
Mitarbeit	Tatjana Abbenseth, Ursula Besenreiter, Hea Won Jun, Eva Miklavcic, Lutz Ring, Caroline Schaeffer, Isabell Schleicher

51



Adresse	Zwischen Teich und Feld, in unmittelbarer Nähe zur Feldsteinscheune fügt sich der Ersatzneubau für „Plattsackers“ in die dörfliche Umgebung Bollewicks ein. Das Herz der Kindertagesstätte bildet der zentrale Mehrzweckraum, um welchen sich – ähnlich einem Marktplatz – die einzelnen Gruppen- und Spielbereiche anordnen.
Spitzkuhner Straße 4 17207 Bollewick	Nachhaltigkeit wird hier groß geschrieben – das schmeckt man nicht nur am selbstgekochten Essen: Mit einem Jahresprämienenergiebedarf von 4 kWh/m <sup>2</sup> a unterschreitet das Niedrigenergiegebäude die gesetzliche Anforderung um mehr als 30 % und passt so bestens in das BIOENERGIEDORF BOLLEWICK.
Führungen	
So 13:00-15:00 Uhr	

Fertigstellung	11   2017
Baukosten	650.000 Euro
	KG 300+400
Bruttogeschossfläche	423 m <sup>2</sup>

Der Entwurf wird geleitet von der Vision, das Raumvolumen und die hochwertige Gestaltung des verloren gegangenen „Goldenen Saales“ wieder spürbar zu machen – ohne den verlorenen Bestand zu rekonstruieren oder zu kopieren – und dem Landtag identitätsstiftend ein zeitgenössisches Erscheinungsbild zu geben, welches ein parlamentarisches Arbeiten in einem motivierenden, lichten, auf das historische Umfeld abgestimmten Raum ermöglicht.

Die materielle Gestaltung ist sachlich, auf das Wesentliche, das Plenum, konzentriert. Ihre freigliedrige, differenzierte Ausbildung ist eine Reminiszenz an die ursprüngliche Raumgestaltung, ohne sich aufdrängen zu wollen.

Die angrenzenden Bereiche für Presse und Konferenzen werden in Anlehnung an den ursprünglichen Grundriss neu geordnet. Verdeckte Spuren der Schlossgeschichte von der Erbauung, über die Nachkriegszeit, bis zur Gegenwart werden als geschichtliche Dokumente in die Gestaltung einbezogen, Reste früherer Ausstattungen freigelegt und gezeigt.

#### HINWEISE FÜR TEILNEHMER:

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Zu Beginn der Führung erfolgt am Eingang zum Landtag eine Sicherheitskontrolle, bitte einen gültigen Personalausweis mitbringen. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Voranmeldung möglich.

Adresse	Lennéstraße 1 19053 Schwerin
Führungen	Sa 09:30, 11:30 und 15:30 Uhr max. 20 Pers.

Fertigstellung	10   2017
Schlossgartenflügel	
Baukosten	29,8 Mio. Euro
Bruttogeschossfläche	2.280 m <sup>2</sup>

Objekt	<b>Alte Brauerei Schwerin - Wasserturmensemble</b>
Bauherr	Alte Brauerei GmbH & Co. KG
Büro	Schellbauhütte
Architekt	Dipl.-Ing. Ulrich Bunnemann
Mitarbeit	Architekten Dipl.-Ing. Holger Diesing + M.A. Iwona Berezicki

Objekt	<b>Bildungs- und Bürgerzentrum Schwerin</b>
Bauherr	LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH als Beauftragte der Landeshauptstadt Schwerin
Büro	ARGE BBZ, fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring- Krüger-Kaase und Partner mbB, Architekturbüro Albers GmbH, Ingenieurgesellschaft Dr. Apitz
Architekten	Dipl.-Ing. Kerstin Döring, Dipl.-Ing. Frank Albers
Innenarchitekten	Dipl.-Ing. Daniel Krüger + Dipl.-Ing. Thomas Kaase
Mitarbeit	M. A. Melissa Griefß

52



53



Adresse	Schall-und- Schwencke-Weg 34 19055 Schwerin
Besichtigung	Sa + So 13:00-16:00 Uhr
Führungen	Sa + So 13:00, 15:00 Uhr

Das historische Bauensemble stammt aus der Anfangszeit der Brauereineutzung am Ziegelinnensee. Es umfasst neben dem markanten sechsgeschossigen Wasserturm verschiedene zwei- und dreigeschossige Gebäudeteile.

Dort befanden sich eine Stellmacherei, eine Schlosserei, ein Maschinenhaus und die Trafostation der Brauerei. Das Ensemble ist Teil der Alten Brauerei Schwerin, einem neuen ökologischen Stadtquartier. Der vorgefundene Industriecharme der Anlage wird bewahrt und bleibt für zukünftige Nutzer erlebbar.

In das Erdgeschoss, das unmittelbar am neuen Quartiersplatz liegt ziehen Gewerbe- und Ausstellungsräume ein. Darüber entstehen unterschiedliche Wohnungen mit Größen zwischen 60 und 150 Quadratmetern.

Fertigstellung	05   2018
Bruttogeschossfläche	1.300 m
Freifläche	500 m <sup>2</sup>

Am Standort Hamburger Allee 124/126 wird nach der Sanierung des ehemaligen Schliemann Gymnasiums ein modernes Bildungs- und Bürgerzentrum entstanden sein. Fördermittel aus dem Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" haben dies ermöglicht. Mit der Volkshochschule „Ehm Welk“, dem Stadtteilbüro, verschiedenen Vereinen und einem Mehrzweckraum im Atrium wird das Zentrum des Stadtteils Mueßer Holz neu definiert. Auch die Außenanlagen vor dem Bildungs- und Bürgerzentrum sind vom Büro Trüper-Gondesen so gestaltet, dass der barrierefreie Zugang über eine großzügige Rampe für alle gewährleistet ist. Im Inneren sind alle Ebenen mit dem neuen Aufzug erreichbar und in der Farbgestaltung sind Kontraste ein Thema - auch der Barrierefreiheit.

Im 2. Bauabschnitt folgt die Sanierung der Schule, die als Regionale Schule für den Stadtteil hergerichtet wird. Im Zeichen der Inklusion und eines besonderen Förderbedarfs sind für die Unterrichtsräume neue Ansätze geplant. Nach der Sanierung des Schulteils in 2019/2020 ist dann ein lebendiges Stadtteilzentrum für Jung und Alt geschaffen.

Adresse	Hamburger Allee 124 19063 Schwerin
Besichtigung	Sa 14:00-17:00 Uhr
Führungen	Sa 14:00, 15:00, 16:00 Uhr
Fertigstellung	06   2018
Baukosten	1.BA KGR 300+400 brutto 4,9 Mio. Euro
Bruttogeschossfläche	5.750 m <sup>2</sup>

Objekt **Stadtrundgang I. Sanierungsgebiet  
Fachwerkstadt Grabow**  
Wann **Samstag, 23. Juni 2018, 10:30 Uhr**

Treffpunkt Treffpunkt Stadthafen, Canalstraße 16 a, 19300 Grabow  
(gegenüber Eiscafe)

Ansprechpartner Architekten Dipl.-Ing. Sven Buck + Dipl.-Ing. Ilka Thaumüller |  
B+K Sven Buck + Partner  
Architektin Annett Ohm | Architekturwerkstatt Annett Ohm

Objekt **Stadtrundgang II. Sanierungsgebiet  
Fachwerkstadt Grabow**  
Wann **Sonntag, 24. Juni 2018, 14:00 Uhr**

Treffpunkt Schützenhaus, Goethestraße 1, 19300 Grabow

Ansprechpartner Architekten Dipl.-Ing. Sven Buck + Dipl.-Ing. Ilka Thaumüller |  
B+K Sven Buck + Partner  
Architektin Annett Ohm | Architekturwerkstatt Annett Ohm

54



55



Adresse  
Treffpunkt:  
Stadthafen  
Canalstraße 16a,  
19300 Grabow  
Beginn  
Sa 10:30 Uhr

Im Sanierungsgebiet der Fachwerkstadt Grabow wurden in den vergangenen Jahren, insbesondere durch die Stadt Grabow selbst, viel in die Sanierung der Gebäude und auch in die Kunst im Raum investiert. Wir möchten in einem Rundgang einige Objekte aus der Stadtgeschichte Grabows näher erläutern und auch einen Blick hinein ermöglichen. Es werden auch erste Aussagen zu zukünftigen Objekten in der Altstadt getätigt.

#### Stationen der Rundgänge am Samstag und Sonntag:

**Kirchenstraße:** Entlang der Kirchenstraße wurden bereits mehrere Gebäude saniert bzw. sind derzeit in Planung. Das fast fertig sanierte Geschäftshaus mit der Hausnummer 19 (Fertigstellung Juli 2018) wird näher erläutert und auch zu besichtigen sein. Markant sind hier die erhaltene Seilzuganlage, die sichtbaren Deckenbalken im 2. Obergeschoss als auch die wiederverwendeten Innentüren.

**Rosestraße 11:** Das verbliebene ehemalige Maschinenhaus der einstigen Rosebrauerei wurde in seiner ursprünglichen äußeren Erscheinung wieder hergestellt. Auch wenn dieses „nur“ noch als Lager für den städtischen Bauhof dient, ist das Eckgebäude dennoch sehr präsent.

**Rehberger Brücke - Wachtstraße 1:** Hier steht das ehemalige Brückenwärterhaus mit seinen auffälligen Farben direkt an der Elde. Von dort aus wird die Führung über den Kießerdamm vorbei am Reuterhaus und der Alten Post bis hin zum Schützenhaus weitergehen.

**Schützenhaus – Goethestraße 1:** Das Schützenhaus wurde nach 20 Jahren Leerstand saniert und im September 2015 wieder eröffnet. Mit seiner Parkanlage zählt es zu den bedeutenden Gebäuden in Grabow. Das Schützenhaus wird heute als Veranstaltungsort und als Sitz des Forstamtes genutzt. Ein Blick in das Gebäude ist am Samstag aufgrund von Trauungen nur eingeschränkt möglich.

Länge der Rundgänge ca. 1,5 km  
Dauer 1,5 Stunden

Adresse  
Schützenhaus,  
Goethestraße 1,  
19300 Grabow  
Führung  
So 14:00 Uhr

Objekt	<b>Umbau und Teilsanierung denkmalgeschütztes Gebäude</b>
Bauherr	Volkssolidarität Südwestmecklenburg e.V.
Büro	Architekt Roland Schulz
Architekt	Dipl.-Ing. Roland Schulz
Mitarbeit	Guido Bornkas, Dörte Jannott, Jörg Strothotte

Objekt	<b>Wohn- und Geschäftshaus (ehemalige August-Bebel-Schule)</b>
Bauherr	Volker Schulz & Dirk Kaschig GbR
Büro	Kaschig & Schilling Architekten und Ingenieure
Architekt	Dipl.-Ing. Karl-Heinz Schilling
Konstruktion+Statik	Dipl.-Ing. Dirk Kaschig

56



57



Adresse  
Am Alten Forsthof 8  
19288 Ludwigslust

Führungen  
Sa  
10:00 + 12:00 Uhr

Das denkmalgeschützte Gebäude der VOLKSSOLIDARITÄT Südwestmecklenburg e.V. befindet sich in einer parkähnlichen Situation Am Alten Forsthof. In dem langgestreckten eingeschossigen Baukörper mit ausgebautem Dachgeschoss bot sich die Möglichkeit, nach einer Umverteilung der vorhandenen Nutzungen mit Saalflächen für die Altenhilfe sowie Büroflächen für Pflegedienst und Verwaltung der Bauherrschaft, durch einen Teil-Umbau des Erdgeschosses ebenfalls auch eine Tagespflege mit 21 Pflegeplätzen unterzubringen. Für die Nutzungsänderung war das Gebäude in Teilbereichen erheblich umzubauen und, nach teilweiser Sanierung der Bausubstanz, zu modernisieren sowie den heutigen brandschutztechnischen Anforderungen anzupassen. Für diese umfassenden Maßnahmen musste das Gebäude vorübergehend leergezogen werden. Der Zugang und die barrierefreie Nutzung des Gebäudes wurden u. a. durch den Einbau einer Aufzugsanlage und entsprechenden Sanitärflächen sichergestellt. Die Nutzungsaufnahme erfolgte im Juni 2017.

Fertigstellung  
06 | 2017

Baukosten  
ca. 1,4 Mio. Euro

Bruttogeschossfläche  
1.174 m<sup>2</sup>

Das ehemalige Militärhospital wurde 1821 vom Hofbaumeister Johann Georg Barca (1781-1826) als zweigeschossiges Gebäude errichtet. Barca ist eng mit der Baugeschichte der Stadt Ludwigslust verbunden. 1877 erfolgte eine Umnutzung zur Stadtschule. In diesem Zusammenhang wurde das Gebäude um eine Etage aufgestockt. In der Zeit von 1978 – 2001 war die Nutzung im Erdgeschoss durch eine Verkaufseinrichtung geprägt. In den Obergeschossen befand sich weiterhin die Volkshochschule. Nach 14 Jahren Leerstand begann im Sommer 2015 die Sanierung und der Umbau zu einem Wohn- und Geschäftshaus.

Das Gebäude ist für Ludwigslust stadtbildprägend. Die Fassaden der Straßenseite und der Giebel blieben in ihrer ursprünglichen Fassung erhalten. Ebenso wurde Wert darauf gelegt, die historische Dacheindeckung zu erhalten. Auf der Hofseite wurden der vorhandene Anbau erneuert und Balkone errichtet. Im Innern des Gebäudes befindet sich ein Aufzug. Das großzügige Treppenhaus ist ebenfalls in seiner historischen Fassung erhalten geblieben.

Adresse  
Schweriner Straße 29  
19288 Ludwigslust

Besichtigung  
Sa + So  
10:00-13:00 Uhr

Führung  
Sa + So  
10:00-12:00 Uhr

Fertigstellung  
12 | 2016

Baukosten  
910.000 Euro

Bruttogeschossfläche  
673 m<sup>2</sup>

Freifläche  
848 m<sup>2</sup>

Objekt

## Umgestaltung Bassin (2. BA Gesamtprojekt Kirchenplatz- Bassin), Freiflächengestaltung und Straßenbau

Bauherr

Stadt Ludwigslust vertreten durch GOS Gesellschaft für  
Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH

Büro  
Landschaftsarchitekt  
Mitarbeiter

prospe landschaftsarchitektur  
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Prose  
Dipl.-Ing. (FH) Maren Dierkes

Verkehrsanlagen +  
Ingenieurbauwerke

Dipl.- Ing. Haiko Hirsch | IHS Ingenieurgesellschaft Hindrick  
Stüvel mbH

Objekt

## Ersatzneubau Kindertagesstätte Brenz

Bauherr

Gemeinde Brenz, vertreten durch die Stadt Neustadt-Glewe,  
Fachbereich Hochbau

Büro

BRENNCKE ARCHITEKTEN Part mbB

Architekten

Dipl.-Ing. Joachim Brenncke, Dipl.-Ing. Matthias Brenncke,  
Dipl.-Ing. Daniela Rathmann

58

59



Adresse

Am Bassin  
19288 Ludwigslust

Besichtigung + Führung

Sa  
13:00 + 15:00 Uhr

Treffpunkt:

Schlossplatz vor  
den Kaskaden  
(linke  
Fussgängerbrücke)

Fertigstellung

12 | 2017

Baukosten

2,3 Mio. Euro

Bruttogeschossfläche

~2,15 ha, davon ca.

1,3 ha Freiflächen

Das Bild der barocken Stadnanlage von Ludwigslust ist maßgebend geprägt durch eine monumentale Abfolge von drei Plätzen in der Hauptachse zwischen Residenzschloss und Hofkirche. Mit der Neugestaltung der Platzanlage am Bassin sowie des sich südlich anschließenden Zwischenplatzes werden zwei eigenständige Platzräume der Hauptachse in ihrem historischen Grundgerüst wiederhergestellt. Die Neuanlage der Uferbereiche des ovalen Wasserbeckens auf dem Bassinplatz stärkt diesen in seiner Funktion als Teil der Inszenierung der Südfassade des Schlosses. Mit der Neupflanzung mehrreihiger Lindenalleen auf dem südlichen angrenzenden Zwischenplatz sowie in zwei großen Gruppen nördlich des Wasserbeckens lebt der Gedanke der Theaterperspektive mit einer sich in Richtung Schloss verengenden Raumfolge wieder auf und ermöglicht dem Betrachter ein Empfinden von Dichte und Weite als eigenständige Freiraumqualität.

Im Rahmen von Variantenuntersuchungen des Büros BRENNCKE ARCHITEKTEN hatte sich gezeigt, dass ein Ersatzneubau auf dem Bestandsstandort eine zukunftsfähige Lösung für die Kindertagesstätte in Brenz darstellt. In der Folge unterschiedlicher städtebaulicher und architektonischer Planungsvarianten ist ein moderner, eingeschossiger Neubau realisiert worden, der sich selbstbewusst in das Ortsbild einfügt. Es ist ein vom Erscheinungsbild zeitgemäßes Bauwerk entstanden, das heutige Nutzerbedürfnisse und innovative pädagogische Inhalte verbindet. Darüber hinaus sind in das architektonische Gesamtkonzept die Inneneinrichtung, mit der Schaffung unterschiedlicher Spiel- und Rückzugsebenen, sowie die Freianlagen, integriert. So ist eine langfristige Nutzung des Standortes für pädagogische Zwecke, für 42 Kinder, kindergerecht gesichert. Die Neubebauung ist als Massivbau ausgeführt, mit gestaltetem Verblendmauerwerk. Der straßenseitige Eingangsbereich wird durch eine mittige Glasfassade gebildet, die die Ziegelfassade entsprechend der örtlichen Dimensionen gliedert und das dahinter liegende Atrium belichtet.

Adresse

Friedensstraße 18/20  
19306 Brenz

Besichtigung

Sa 11:00-16:00 Uhr

Führung

Führungen

Sa 11:00, 12:00, 13:00,  
14:00, 15:00 Uhr

Fertigstellung

04 | 2018

Bruttogeschossfläche

400 m<sup>2</sup>

Baukosten

935.000 Euro

KG 300+400

Objekt	<b>Ausstellung "Blutiges Gold"</b>
Bauherr	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern
Büro	rutsch+rutsch architektur+szenografie
Innenarchitekt	Dipl.-Ing. (FH) Torsten Rutsch
Mitarbeit	Ulrike Voß, Denies Baier

Objekt	<b>Strohballenhaus Niebergall</b>
Bauherr	Katja + Philipp Niebergall
Büro	Stroase.de
Architekt	Dipl.-Ing. Manuel Rex

60



61



Adresse  
Kastanienallee  
19406 Groß Raden

Besichtigung + Führung  
Sa 15:00 + 16:00 +  
17:00 Uhr

Wanderausstellung : Blut und Gold, Tod im Tollensetal  
Das seit der Bronzezeit kaum veränderte Urstromtal muss aus der Erinnerung für viele Generationen ein Ort des Schreckens gewesen sein, bis die Erinnerungen und alten Überlieferungen allmählich verblassten. Tausende Jahre vergingen bevor das gewalttätige Geschehen von kundigen Menschen wieder entdeckt und rekonstruiert wurde, die größte bronzezeitliche Schlacht nördlich der Alpen. Die "HipHop" Ausstellung geht neue Wege in der Darstellung und Vermittlung, mit gewohnten Sehgewohnheiten wird gebrochen, überraschendes präsentiert. Der Besucher kann unterschiedliche Rollen einnehmen, Forscher sein, aktiver und passiver Besucher, sich involvieren. Viel Spaß.

**HINWEIS FÜR TEILNEHMER:**  
Die Besichtigung der Ausstellung ist zu den Führungszeiten am Samstag kostenfrei.

Fertigstellung  
05 | 2017

Baukosten  
200.000 Euro

Bruttogeschossfläche  
220 m<sup>2</sup>

Das Einfamilienhaus wird das Heim für eine vierköpfige Familie. Das Gebäude ist auf einem bereits bebauten und genutzten Familiengrundstück errichtet. Anpassungen an die bestehende Bebauung in Form und Material wurden durch Abweichungen von den Vorgaben eines geltenden Bebauungsplanes erreicht. Das Erdgeschoss ist als „großer“ Raum erlebbar, der durch große Öffnungen starke Bezüge zum Außenraum zulässt. Im Dachgeschoss befinden sich die Schlafräume und ein Bad. Hauptaugenmerk lag auf der Verwendung nachwachsender Rohstoffe für die Errichtung und den Ausbau des Hauses. Das Holzständerwerk der Außenwände ist mit Strohballen gedämmt. Oberflächenbekleidungen aus Lehm im Innenraum sowie Kalk, Lehm und Holz im Außenbereich. Niedrigenergiestandard.

Adresse  
Zum Gutshof 4 a  
23968 Wismar

Besichtigung + Führung  
Sa  
11:00 + 14:00 Uhr

Fertigstellung  
01 | 2018

Baukosten  
285.000 Euro

Bruttogeschossfläche  
151 m<sup>2</sup>

Freifläche  
3.034 m<sup>2</sup>

Objekt	<b>Dreiseithof Palingen</b>
Bauherr	Projekt Palingen GbR
Büro	Guhr Stadtplanung & Architektur
Architektin	Dipl.-Ing. Konstanze Guhr
Mitarbeit	Dipl.-Ing. Christoph Guhr, Dipl.-Ing. Sebastian Stein

**MITTSOMMER**  
Die Nacht der nordischen Guts- und Herrenhäuser



*remise*

EUROPÄISCHEN  
KULTURERBEJAHRE 2018

**SHARING  
HERITAGE**

Ziehen Sie mit uns von Gut zu Gut und lassen Sie sich in Ihre regionenspezifische Gutshauskultur entführen. Klassische Klänge auf einer Insel mit Herrenhauskulisse.

Abendsonne beim Spaziergang durch den englischen Park. Gespräche mit Gutshausbesitzern am Lagerfeuer. Begeisterung bei einer Führung durch antik gestaltete Räume. Wildschweinessen inmitten des Duftes alter Rosen.

Und vieles mehr erleben Sie, wenn wir die kürzeste Nacht zum längsten Tag machen.

**Samstag 23. Juni 2018** **Sonntag 24. Juni 2018**  
von 15.00 bis 23.00 Uhr von 10.00 bis 17.00 Uhr

Mecklenburger Schweiz	Sternberger Seenplatte	Mecklenburger Parkland	Mecklenburger Gutsland	Mecklenburger Seenplatte
Peenetal	Kranichland	Randow-Bruch	weitere Anwesen	



Adresse  
Hauptstraße 32  
23923 Palingen

Besichtigung  
Sa + So  
11:00-16:00 Uhr

Führung  
Sa 11:00 Uhr  
So 15:00 Uhr

Fertigstellung  
2017 | 2018, 2. BA

Baukosten  
1,5 Mio. Euro

Hauptthaus  
Bruttogeschossfläche  
1.000 m²

Der Resthof wurde 2012 in einem ruinösen Zustand von der Projekt Palingen GbR erworben, unter Denkmalschutz gestellt und in 4 Bauabschnitten saniert. Per Teilungserklärung wurden die besonders schützenswerten Gebäude einem Verein überschrieben, der mit tiergestützter Therapie die passende Nutzung für die Fachwerkscheune (1857) und den Wohnteil der Bauernfamilie im Haupthaus (zeitgleich) sicherte. Als für die Scheune 2013 Dorferneuerungsmittel bewilligt wurden, hätte keine Bank den Eigenanteil finanziert, zumal eine Refinanzierung zunächst als Offenstall für Pferde viel zu riskant war. So half uns die „Bewegungsstiftung“ mit Privatdarlehen, die Sanierung durchzuführen. Weitere EU – Mittel (Leader) kamen hinzu. Nach restauratorischen Befunden erhielt die Fassade eine Bierlasur (Holzoptik) auf Fenstern (Originalflügel!) und klassizistischer Haustür, die Innentüren mit Originalbeschlägen wurden restauriert und die Raumzuschnitte kaum verändert.

Tickets im  
Vorverkauf bis zu  
**20%**  
Rabatt

Tickets im Vorverkauf:  
**ab 8.- €**



Den Sommer herrschaftlich begrüßen [www.mittsommer-remise.de](http://www.mittsommer-remise.de)

## Die „alte Mensa“ in Wismar (ULRICH-MÜTHER-BAU)

Wann

Samstag, 8. September 2018

Wo

Käthe-Kollwitz-Promenade, 23966 Wismar

64

Hinweis  
08.09.2018

65

Hinweis  
08.09.2018

Adresse

Käthe-Kollwitz-  
Promenade  
23966 Wismar

Die „Alte Mensa“ im Friedenshof in Wismar ist in die Jahre gekommen. Konzipiert als Stadtteilzentrum und Ort der Begegnung rückt sie heute in den Fokus des Stadtumbaus 2018. Dieser dynamische Prozess in den Städten und Quartieren scheint immer noch nicht abgeschlossen.

Waren „Abriss, Umbau, Identitätsverlust“ die charakteristischen Ergebnisse aus der jüngsten Vergangenheit, sieht sich die momentane Stadtteilentwicklung der Plattenbausiedlungen der DDR mit den Themen „Bedarf und Zuzug“ konfrontiert. Gesteigerte Individualität, Digitalisierung und Entfremdung stehen den Lebens- und Wohnformen von damals gegenüber. Der verklärte Blick in den Rückspiegel zeichnet Sehnsüchte, Erinnerungen und Wertedefinitionen des Miteinanders wieder scharf. Der Ort bleibt, der Blickwinkel ändert sich bei der Bewältigung der Aufgaben zukünftiger Stadtteilentwicklungen.

Diesen Transferprozess begleiten wir als Kammergruppe baulich und stadtsoziologisch mit unserem Aktionstag „Pro Miteinander“, der Anwohner, Nutzer und öffentlich Beteiligte in einem offenen Ideenworkshop zusammenführen soll.

Wir rufen alle dazu auf, sich daran zu beteiligen. Wir möchten einladen, über Sorgen und Wünsche zu sprechen, und regen an, über Altes nachzudenken, damit Neues entstehen kann.

PROGRAMM am Samstag, den 8. September 2018

11:00	open door
11:30	Begrüßung
12:00	Filmvorführung
	Dokumentarfilm „Schalenterrioren“ Regie Maix Mayer 2017
13:00	Gebäudeführungen durch die Alte Mensa
15:00	Offener Ideenworkshop
18:00	Vorstellung der Ergebnisse
19:00	get together
21:00	Ende
ab 22:00	öffentliche Tanzveranstaltung im Studentenkeller

Nähere Informationen

[www.kammergruppe-  
wismar.de](http://www.kammergruppe-wismar.de)

SRL

## Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.

Die SRL ist eine bundesweite Vereinigung von Personen, die in der räumlichen Planung tätig sind und sich ihrer mit dieser Tätigkeit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind. Planung ist nach dem Selbstverständnis der SRL ein Prozess der Abwägung der Stellgrößen raumrelevanter Entwicklungsprozesse in sozialer Verantwortung. Planung muss Garant der Ressourcenschonung sein und stets ihre demokratische Legitimation beweisen.

Die SRL sieht ihre zentrale Aufgabe darin, sich für eine anspruchsvolle Planungskultur im Bund, in den Ländern und in den Kommunen einzusetzen.

Die SRL vertritt berufsständische Interessen und beeinflusst Aus- und Weiterbildung im Feld der räumlich wirksamen Planung.

Die SRL wurde 1969 gegründet. Die 1.800 Mitglieder sind Planerinnen und Planer in privaten Büros, im öffentlichen Dienst, in Universitäten, Verbänden und anderen Institutionen. Sie arbeiten in den Bereichen Stadtplanung, Regionalplanung, Landesplanung, Raumplanung, Verkehrsplanung, Landschaftsplanung, Architektur, Geographie und anderen Bereichen.

### SRL e.V.

Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern:

Dipl.-Ing. Bauassessorin Anja Epper  
Rostock  
Fon 0381 / 381 61 26

[www.srl.de](http://www.srl.de)



Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten zählt heute rund 1300 Mitglieder, darunter ca. 800 freischaffende Landschaftsarchitekten.

Er versteht sich als Sprachrohr für selbstständige, angestellte und beamtete Landschaftsarchitekten und den beruflichen Nachwuchs.

Der bdla betreibt Öffentlichkeitsarbeit für die Profession, vertritt ihre Interessen und Positionen gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Der bdla bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und das gemeinsame fachliche Engagement.

Engagierte Mitglieder bilden die Basis des bdla. Der Austausch zu Fachthemen, die Unterstützung von Kollegen untereinander und die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem beruflichen Alltag sind die Säulen der Verbandsarbeit.

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist damit Teil eines bundesweiten Kompetenznetzwerks von Landschaftsarchitekten.



**bdla**  
mecklenburg-vorpommern  
Geschäftsstelle  
Lohgerberstr. 2  
18055 Rostock  
[www.mv.bdla.de](http://www.mv.bdla.de)



## A

Architekt Dipl.-Ing. Frank Albers  
 Architekturbüro Albers GmbH  
 Alte Försterei 2 a  
 19089 Crivitz, OT Gädebehn  
 03863 5029780  
 info@architekt-albers.de  
 www.architekt-albers.de

Innenarchitektin Dipl.-Ing. (FH) Christiane Albert  
 ARCHITEKTURBÜRO ALBERT UND BAIER Architekten und  
 Innenarchitekten PartG mbB  
 Hinter dem Rathaus 2  
 18055 Rostock  
 0381 877296-0  
 mail@walldienerhaus.de  
 www.walldienerhaus.de

## B

Architekt Dipl.-Ing. Stephan Bastmann  
 BASTMANN + ZAVRACKY BDA Architekten GmbH  
 Fischbank 5 A  
 18055 Rostock  
 0381 453843-20  
 info@bz-architekten.de  
 www.bz-architekten.de

Architektin M.A. Iwona Berezicki  
 Schelfbauhütte  
 Schall-und-Schwencke-Weg 34  
 19055 Schwerin  
 0385 48597780  
 info@schelfbauhuette.de  
 www.schelfbauhuette.de

Architekt Dipl.-Ing. Martin Beyer  
 Beyer Lau Architekten PartG mbB  
 Lindenstraße 6  
 18055 Rostock  
 0381 492970  
 mb@beyearchitekten.com  
 www.beyearchitekten.com

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Denny Blaschka  
 fmra | frank . milenz . rabenseifner . architekten  
 Baderstraße 25  
 17489 Greifswald  
 03834 79650  
 info@fmra.de  
 www.fmra.de

Architekt Dipl.-Ing. Thomas Böhme  
 fmra | frank . milenz . rabenseifner . architekten  
 Baderstraße 25  
 17489 Greifswald  
 03834 79650  
 info@fmra.de  
 www.fmra.de

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Daniel Brand  
 himmelbrand architekten barth  
 Trebin 35  
 18356 Barth  
 038231 450098  
 brand@himmelbrand.de  
 www.himmelbrand.de

Architekt Dipl.-Ing. Joachim Brenncke  
 Architekt Dipl.-Ing. Matthias Brenncke  
 BRENNCKE ARCHITEKTEN Part mbB  
 Platz der Freiheit 7  
 19053 Schwerin  
 0385 731420  
 office@brenncke-architektur.de  
 www.brenncke-architektur.de

Architekt Dipl.-Ing. Sven Buck  
 B+K Sven Buck + Partner  
 Breitscheidstraße 37  
 19306 Neustadt-Glewe  
 038757 30301  
 kontakt@svenbuck.de  
 www.svenbuck.de

Architekt BDA Dipl.-Ing. Maik Buttler  
 buttler architekten GmbH  
 Am Schwibbogen 2  
 18055 Rostock  
 0381 1288812-0  
 mail@buttler-architekten.com  
 www.buttler-architekten.com

Architekt Dipl.-Ing. Ulrich Bunnemann  
 Schelfbauhütte  
 Schall-und-Schwencke-Weg 34  
 19055 Schwerin  
 0385 48597780  
 info@schelfbauhuette.de  
 www.schelfbauhuette.de

## D

Architekten Dipl.-Ing. Architekten Veronika Dannheimer  
 Dipl.-Ing. Tilman Joos  
 Dannheimer & Joos Architekten GmbH  
 Klenzestraße 38  
 80469 München  
 089 18999510  
 mail@dannheimerjoos.de  
 www.dannheimerjoos.de

Architekt Dipl.-Ing. Holger Diesing  
 Schelfbauhütte  
 Schall-und-Schwencke-Weg 34  
 19055 Schwerin  
 0385 48597780  
 info@schelfbauhuette.de  
 www.schelfbauhuette.de

Architektin Dipl.-Ing. Kerstin Döring  
 fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring-Krüger-Kaase und  
 Partner mbB  
 Am Güstrower Tor 11 b  
 19055 Schwerin  
 0385 5574824  
 info@fachwerkler-architektur.de  
 www.fachwerkler-architektur.de

## F

Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Nicolaus Fehmel  
 UmweltPlan GmbH Stralsund  
 Tribseer Damm 2  
 18437 Stralsund  
 03831 6108-0  
 info@umweltplan.de  
 www.umweltplan.de

Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. Sabine Fiedler  
 Freiraum-Individuelle Konzepte  
 Gutshof 20/ 21  
 17498 Diedrichshagen  
 03834 884522  
 info@sabinefiedler.com  
 www.sabinefiedler.com

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Thomas Finke  
 Arbeitsgemeinschaft "ag zeitraum"  
 Marienkirchplatz 1  
 17489 Greifswald  
 0170 5309414  
 finke@ag-zeitraum.de  
 www.ag-zeitraum.de  
 www.finkearchitektur.de

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Jörg Frank  
 fmra | frank . milenz . rabenseifner . architekten  
 Baderstraße 25  
 17489 Greifswald  
 03834 79650  
 info@fmra.de  
 www.fmra.de

## G

Architekt Dipl.-Ing. Thomas Gärtner  
 Eßmann | Gärtner | Nieper | Architekten GbR  
 Gabelsbergerstraße 1a  
 04317 Leipzig  
 0341 982980  
 01578 3956172  
 leipzig@e-g-n-architekten.de  
 www.e-g-n-architekten.de

Architektin + Architektin für Stadtplanung  
 Dipl.-Ing. Konstanze Guhr  
 Guhr Stadtplanung & Architektur  
 Hauptstraße 32  
 23923 Palingen  
 038821 159997  
 mail@guhr-architektur.de  
 www.guhr-architektur.de

## H

Architektin Dipl.-Ing. Anja Haroske  
 MHB Planungs- und Ingenieurgesellschaft mbH  
 Rosa-Luxemburg-Straße 4  
 18055 Rostock  
 0381 8170930  
 a.haroske@mhb-planer.de  
 www.mhb-planer.de

Architektin Dipl.-Ing. Barbara Haß  
 HASS + BRIESE ARCHITEKTEN,  
 BG FREIER ARCHITEKTEN  
 St.-Georg-Straße 30  
 18055 Rostock  
 0381 453494  
 info@hass-briese.de  
 www.hass-briese.de

Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Thomas Henschel  
 Stephanstraße 11  
 18055 Rostock  
 0381 2523822  
 thomas.henschel@landschaftsarchitekt-henschel.de  
 www.landschaftsarchitekt-henschel.de

Architekt M. A. Marcel Hirschberg  
 Architekturstudio Hirschberg  
 Erbsenkamp 6 A  
 18059 Papendorf  
 0381 686969-79  
 info@hirschberg-architektur.de  
 www.hirschberg-architektur.de

Architektin Dipl.-Ing. Dörte Hoffmann  
 buttler architekten GmbH  
 Am Schwibbogen 2  
 18055 Rostock  
 0381 1288812-0  
 mail@buttler-architekten.com  
 www.buttler-architekten.com

## K

Innenarchitekt Dipl.-Ing. Thomas Kaase  
 fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring-Krüger-Kaase und  
 Partner mbB  
 Am Güstrower Tor 11 b  
 19055 Schwerin  
 0385 207999-0  
 info@fachwerkler-architektur.de  
 www.fachwerkler-architektur.de

Architektin + Innenarchitektin Dipl.-Ing. (FH) Peggy Kastl  
 Baustudio Kastl  
 An der Viergelindenbrücke 1  
 18055 Rostock  
 0381 3757532-0  
 pk@baustudio-rostock.de  
 www.baustudio-rostock.de

Architekt Dipl.-Ing. Axel Kaun  
 Papenstraße 3  
 18439 Stralsund  
 0176 56939438  
 akaun@web.de  
 www.stralsundmittenmang.de

Architekt Dipl.-Ing. André Keipke  
 Lindenbergstraße 9  
 18055 Rostock  
 0381 2526401  
 a.keipke@t-online.de  
 www.architekt-keipke.de

Architekt Dipl.-Ing. Klaus Knöss  
 Knöss Architekten  
 Kirchgasse 22  
 35510 Butzbach  
 0174 2166992  
 knoess@knoess-architekten.de  
 www.knoess-architekten.de

Architekt Dr.-Ing. Haie-Jann Krause  
 Inros Lackner SE  
 Rosa-Luxemburg-Straße 16  
 18055 Rostock  
 0381 4567957  
 haie-jann.krause@inros-lackner.de  
 www.inros-lackner.de

Innenarchitekt Dipl.-Ing. Daniel Krüger  
 fachwerkler Architekten +  
 Innenarchitekten Döring-Krüger-Kaase und Partner mbB  
 Am Güstrower Tor 11 b  
 19055 Schwerin  
 0385 207999-0  
 info@fachwerkler-architektur.de  
 www.fachwerkler-architektur.de

## L

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Andreas Lau  
 Beyer Lau Architekten PartG mbB  
 Lindenstraße 6  
 18055 Rostock  
 0381 492970  
 mb@beyerarchitekten.com  
 www.beyerarchitekten.com

Architektin M. A. Jacqueline Lembcke  
 Inros Lackner SE  
 Rosa-Luxemburg-Straße 16  
 18055 Rostock  
 0381 4567957  
 rostock@inros-lackner.de  
 www.inros-lackner.de

Architektin Dipl.-Ing. Gabriele Lenkeit  
 Architekturbüro Lenkeit  
 Bobbin 45  
 17179 Behren-Lübchin OT Bobbin  
 039971 30604  
 Tda@baumeisterin.de  
 www.baumeisterin.de

## M

matrix architektur gmbh  
Doberaner Straße 155  
18057 Rostock  
0381 4443590  
post@matrix-architektur.de  
www.matrix-architektur.de

Architekt BDA Dipl.-Ing. Marko Meißner  
MHB Planungs- und Ingenieurgesellschaft mbH  
Rosa-Luxemburg-Straße 4  
18055 Rostock  
0381 8170930  
m.meissner@mhb-planer.de  
www.mhb-planer.de

Architekt BDA Dipl.-Ing. Christoph Meyn  
gmw planungsgesellschaft mbH  
Alter Markt 4  
18439 Stralsund  
03831 6770010  
info@gmw-architekten.de  
www.gmw-architekten.de

Architektin Dipl.-Ing. (FH) Sabine Milenz  
fmra | frank . milenz . rabenseifner . architekten  
Baderstraße 25  
17489 Greifswald  
03834 79650  
info@fmra.de  
www.fmra.de

Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Robin Morbach  
morbach.wermeyer.Landschaftsarchitekten PartGmbH  
Christian-Rath-Straße 11  
48336 Sassenberg  
02583 940928  
info@mw-freiraum.de  
www.mw-freiraum.de

Architekt Dipl.-Ing. Oliver Mühle  
Architektengemeinschaft Milde + Möser  
Obere Burgstraße 5  
01796 Pirna  
03501 71000-0  
o.muehle@m-m-architekten.de

## O

Architekt Dipl.-Ing.(FH) Steven Och  
STS GmbH  
Breite Straße 12  
18055 Rostock  
0381 44440914  
planung@sts.archi  
www.sts.archi

Architektin Dipl.-Ing.(FH) Annett Ohm  
architekturwerkstatt Annett Ohm  
Schusterstraße 1  
19300 Grabow  
038756 28904  
a.ohm@architekturwerkstatt-ohm.de  
www.architekturwerkstatt-ohm.de

Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. Silke Osigus  
Osigus & Meimerstorf GbR  
Klingenberg 15  
18575 Altefähr  
038306 62061  
osigus@t-online.de  
www.osigus-meomerstor.de

## P

Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. (FH) Matthias Proske  
Proske | Landschaftsarchitektur  
Körnerstraße 5  
19055 Schwerin  
0385 59587550  
info@proske-landschaftsarchitektur.de  
www.proske-landschaftsarchitektur.de

Landschaftsarchitekt Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Stefan Pulkenat  
Landschaftsarchitekturbüro Stefan Pulkenat  
Fritz-Reuter-Straße 32  
17139 Gielow  
039957 251-0  
info@la-pulkenat.de

## R

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Mike Rabenseifner  
fmra | frank . milenz . rabenseifner . architekten  
Baderstraße 25  
17489 Greifswald  
03834 79650  
info@fmra.de  
www.fmra.de

Architektin Dipl.-Ing. Daniela Rathmann  
BRENNCKE ARCHITEKTEN Part mbB  
Platz der Freiheit 7  
19053 Schwerin  
0385 731420  
office@brenncke-architektur.de  
www.brenncke-architektur.de

Architektin Dipl.-Ing. Sabine Reimann  
 Architekturbüro Reimann  
 Ringstraße 30  
 17255 Wesenberg  
 039832 21056  
 sabine.reimann@t-online.de  
 www.sabine-reimann.de

Architekt Dipl.-Ing. Manuel Rex  
 Stroase.de  
 Rabenzweig 1  
 23968 Wismar  
 0151 50351478  
 mr@stroase.de  
 www.stroase.de

Architekt Paul Roosmann  
 ips Architekten Roosmann  
 Meppener Straße 67  
 49808 Lingen  
 0591-963960  
 architekten@roosmann.de  
 www.ips-lingen.de

Innenarchitekt Dipl.-Ing. (FH) Torsten Rutsch  
 rutsch+rutsch architektur+szenografie  
 Bornhövedstraße 71  
 19055 Schwerin  
 0385 59382620  
 mail@rutsch-rutsch.de  
 www.rutsch-rutsch.de

Architekt Dipl.-Ing. Torsten Ruwoldt  
 Inros Lackner SE  
 Rosa-Luxemburg-Straße 16  
 18055 Rostock  
 0381 4567957  
 rostock@inros-lackner.de  
 www.inros-lackner.de

## S

Architekt Dipl.-Ing. Karl-Heinz Schilling  
 Kaschig & Schilling Architekten und Ingenieure  
 Schweriner Straße 29  
 19288 Ludwigslust  
 03874 42480  
 k.schilling@kaschig-schilling.de

Architektin Dipl.-Ing. Kati Schmuggerow  
 PHS Planungsgesellschaft für Haus und Stadterneuerung mbH  
 Markt 20/21  
 17489 Greifswald  
 03834-58570  
 info@phs-arch-ing.de  
 www.phs-arch-ing.de

Architektin M.A. Mirijam Scholz  
 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Schulz  
 STS GmbH  
 Breite Straße 12  
 18055 Rostock  
 0381 44440914  
 planung@sts.archi  
 www.sts.archi

Architekt Dipl.-Ing. Roland Schulz  
 Architekt Roland Schulz  
 Werderstraße 73  
 19055 Schwerin  
 0385 5814848  
 info@arslab.de  
 www.arslab.de

Architekt Dipl.-Ing. Uwe Seidenschnur  
 Inros Lackner SE  
 Rosa-Luxemburg-Straße 16  
 18055 Rostock  
 0381 4567957  
 rostock@inros-lackner.de  
 www.inros-lackner.de

Architekt Dipl.-Ing. Arne Semmler  
 Dienstleistung Denkmal GmbH  
 Alt Kentzlin 15  
 17111 Kentzlin  
 039952 235272  
 pries@dienstleistung-denkmal.de  
 pries@dienstleistung-denkmal.de

Architekt Dipl.-Ing. Josef Spangenberg  
 Alte Strandstraße 12  
 17454 Zinnowitz  
 01713849126  
 josef.spangenberg@t-online.de

## T

Architektin Dipl.-Ing. Ilka Thaumüller  
 B+K Sven Buck + Partner  
 Breitscheidstraße 37  
 19306 Neustadt-Glewe  
 038757 30301  
 kontakt@svenbuck.de  
 www.svenbuck.de

Architekt Dipl.-Ing. Jens-Uwe Trost  
 Margaretenstraße 65  
 18057 Rostock  
 0381 2001857  
 jut@jut.de

## W

Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Andreas Webersinke  
 Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. Sabine Webersinke  
 Webersinke Landschaftsarchitekten  
 Hartestraße 26  
 18055 Rostock  
 0381 2524700  
 a.webersinke@w-landschaftsarchitekten.de  
 www.webersinke-landschaftsarchitekten.de

Architekt Dipl.-Ing. Klaus Wendel  
 Wilhelmstraße 29c  
 17438 Wolgast  
 03836 204429  
 wen-arc@gmx.de  
 bauplanung-wendel.miko.de

Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. Anne Wickborn  
 Büro Dipl.-Ing. Thomas Henschel, Landschaftsarchitekt  
 Stephanstraße 11  
 18055 Rostock  
 0381 2523822  
 landschaft.henschel@gmx.de  
 www.landschaftsarchitekt-henschel.de

## Z

Architekt Dipl.-Ing. Ronny Zander  
 Bahnhofstraße 3 f  
 18320 Ahrenshagen  
 zander@scanhaus.de

Architekt Dipl.-Ing. Martin Zavracky  
 BASTMANN + ZAVRACKY BDA Architekten GmbH  
 Fischbank 5 A  
 18055 Rostock  
 0381 453843-20  
 info@bz-architekten.de  
 www.bz-architekten.de

Architekt Dipl.-Ing. Enno Zeug  
 Architekturbüro Enno Zeug  
 Immenberg 2  
 18109 Rostock  
 0381 5439110  
 architekt@ennozeug.de  
 www.ennozeug.de

Seite	Fotografin/Fotograf
8-9	BAK
10	Kammergruppe Rostock
11	Anne Wickborn
12	Anja Finkous
13	Anne Wickborn
14	Inros Lackner SE
15	Enno Zeug
16	Alexander Rudolph
17	Silke Jenner
18	Architekturstudio Hirschberg
19	Paul Roosmann
20	Tunia Swierk (ISAVELLE)
21	Architekturstudio Hirschberg
22	Maik Buttler, buttler architekten GmbH
23	Andreas Webersinke
24	Anne Wickborn
25	LA-Büro Pulkenat
26	BASTMANN+ZAVRACKY BDA Architekten GmbH
27	Ronny Zander
28	Arthur Pohlit_Boehlen
29	Enno Zeug
30	DEUTSCH & BROEDER – Real Estate Marketing
31	Axel Kaun
32	Ekkehard Gnadler
33	Christian Weinreich
34	Thomas Gärtner
35	Hans Werner Hausmann, UMG
36	Beyer Lau Architekten PartG mbB
37	Thomas Finke
38	Thomas Finke
39	Adam Sevens
40	Adam Sevens
41	Adam Sevens
42	Philipp Jahnke
43	Klaus Wendel
44	Josef Spangenberg
45	Matthias Grams
46	phs gmbh
47	Adam Sevens
48	Klaus Knöss
49	Sabine Reimann
50	matrix architektur gmbh
51	Jens Passoth Fotografie
52	Jörn Lehmann
53	Daniel Krüger
54	B+K SVEN BUCK + PARTNER
55	Diana Ottoberg
56	ARS
57	Dirk Kaschig
58	proske   landschaftsarchitektur
59	Matthias Brenncke
60	Tosten Rutsch
61	Manuel Rex
62	Büro Guhr
64	Kurt M. Herrmann
65	Kathleen Fröhle



# WENN SIE UNS KENNEN, WERDEN AUCH SIE UNS LIEBEN!

Unsere Kunden wissen bereits, dass wir ausgezeichneten Service und beste Leistungen bieten. Lassen Sie sich auch von uns überzeugen! Die AIA ist Ihr kompetenter Partner im Bereich Versicherungen für Architekten und Ingenieure.

Seit über 40 Jahren sind wir Ihr Versicherungsspezialist mit der größten Kundenzufriedenheit.

Dies bestätigten unsere Kunden jetzt auch eindeutig in der neusten Umfrage der besten Versicherer.

**LASSEN AUCH SIE SICH ÜBERZEUGEN.  
GANZ SICHER.**

